

**FUSSBALL**

**NFV NIEDERSACHSEN**

# Journal

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

Nr. 3/2021

H 5304 E  
3,00 €



**46. Verbandstag:  
Klarer Vertrauensbeweis  
für Günter Distelrath**



MEIN  
**VOR**  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-  
CHINESISCH.





# Liebe Fußballfamilie!

Der 46. Ordentliche Verbandstag des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ist Geschichte. Und wenn er mangels Präsenz von Gästen und Delegierten im Vergleich mit seinen Vorgängern als erste Online-Veranstaltung auch eher nüchtern und weniger festlich abgelaufen sein mag, so kann ich doch zufrieden zu allererst das Fazit ziehen: Der virtuelle Doppelpass mit unseren Delegierten hat fast vier Stunden lang reibungslos funktioniert. Hierzu wurden in vielen Stunden Arbeit die technischen Voraussetzungen geschaffen und deshalb gilt mein erster Dank dem Team der DFB GmbH, die dieses im Zusammenspiel mit unserem IT-Team des Niedersächsischen Fußballverbandes möglich gemacht hat.

Bedanken möchte ich mich gleichermaßen aber auch sehr herzlich bei allen Delegierten, die mir mit ihrem Votum das Vertrauen für eine weitere Amtszeit geschenkt haben. Sie versetzen mich in die Lage, auch weiterhin mit viel Leidenschaft und großer Freude alles dafür zu tun, dass unser Verband trotz aller Herausforderungen einer erfolgreichen Zukunft entgegensteuert. Dabei ist es u.a. mein Ziel, dass der NFV der nachhaltigste Landesverband im Deutschen Fußball-Bund wird, weil nach meiner Überzeugung nur erfolgreich sein wird, wer auch nachhaltig seine Aufgaben wahrnimmt.

Die Pfade, die wir auf dem Weg zur Nachhaltigkeit beschreiten, sind in unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht nachzuverfolgen, den wir im Rahmen einer Pressekonferenz im Beisein von DFB-Präsident Fritz Keller jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt haben und der auf unserer Homepage unter [www.nfv.de](http://www.nfv.de) hinterlegt ist. Frank Schmidt als Vorsitzender des Verbandsausschusses für gesellschaftliche Verantwortung und seine „Mannschaft“ haben durch sehr engagierte und hervorragende Arbeit einen Bericht mit Vorbildcharakter erstellt. Flankiert durch hauptamtliche Unterstützung von NFV-Direktor Jan Baßler und dem NFV-Team „Gesellschaftliche Verantwortung“ mit Sebastian Ratzsch und Felix Agostini dokumentiert der Bericht eindrucksvoll, wie ein zunächst kleines Pflänzchen „Nachhaltigkeit“ in unserem Verband mehr und mehr an Gestalt gewonnen hat. Dieses Pflänzchen wird weiter wachsen, und das wird auch in unserem dritten Nachhaltigkeitsbericht überprüfbar sein, den wir zum nächsten Verbandstag im Jahr 2023 vorlegen werden.

Für Irritationen und Unverständnis hat im unmittelbaren Vorfeld unseres Verbandstages ein Zeitplan des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen gesorgt, der die Rückkehr des Fußballs in den normalen Spielbetrieb erst ab dem 23. Juli vorsieht. Im Interesse der Gesundheit unserer Mitglieder werden wir natürlich die behördlichen Verfügungen beachten, aber sobald es die Inzidenzzahlen zulassen – und das sehen wir bei Inzidenzwerten unter 50 – müssen die Sportplätze wieder für Trainings- und Spielbetrieb geöffnet werden. Der Amateurfußball braucht jetzt eine Perspektive, ein klares Signal, wann wir wieder auf die Sportplätze können mit Hygienekonzepten, die sich schon beim Re-Start im vergangenen Sommer bewährt haben. Das sind wir auch im Sinne der allgemeinen Gesundheitsförderung vor allem unseren Kindern und Jugendlichen schuldig, die besonders unter den von Corona diktierten Einschränkungen zu leiden haben. Im Übrigen hat speziell der Fußball als Freiluftsport nachgewiesen, dass er mit seinen Konzepten keine Risikoquelle ist. LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach hat in einer Video-Grußbotschaft an unserem Verbandstag zu Recht das gute Einvernehmen und Vertrauen in der Zusammenarbeit zwischen LSB und NFV betont. Ich baue deshalb darauf und bin überzeugt, dass wir bezüglich des Re-Starts für den Amateurfußball zu einem gemeinsamen tragfähigen Ergebnis kommen.

In Zeiten wie diesen prägt e-Football längst mehr und mehr den Alltag bei vielen Mitgliedern unserer Fußballfamilie. In unserem Verbandsmagazin wurde bereits wiederholt über diverse Konsolen-Turniere berichtet. Und doch freut es mich sehr, dass auch der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Braunschweig auf diesen Zug aufgesprungen ist und mit der Ausrichtung des virtuellen Jung-Schiedsrichterturnieres einer Verbandsveranstaltung mit jahrzehntelanger Tradition auch in diesem Jahr zu Beachtung verholfen hat. Es sind improvisierte Treffen wie diese, die deutlich machen, dass wir alle schnellstmöglich in unseren Fußballeralltag zurückkehren möchten. Und zwar von Angesicht zu Angesicht!

Günther Distelrath  
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!  
E-Mail:  
[leserbrief@nfv.de](mailto:leserbrief@nfv.de)



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:  
[www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/](http://www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/)



# Inhalt

## Editorial

Günter Distelrath blickt auf den Verbandstag zurück

## 46. Ordentlicher Verbandstag

Online-Wahl: Klarer Vertrauensbeweis für Günter Distelrath

## Ehrungen

Gehlenborg, Kuers und Trepke sind jetzt Ehrenmitglieder

## Übersicht

Präsidium, Ausschüsse, Sportgerichte und Kommissionen

## Vorstellung

Der NFV präsentiert seinen zweiten Nachhaltigkeitsbericht

## Kranzniederlegung

NFV gedenkt nicht nur den Opfern der beiden Weltkriege

## ARAG Sportversicherung

Interview: CyberSchutz für Sportvereine

## Medienkommission

„Abpfiff“ nach über 15 Jahren für Jürgen Nitsche

## EUROGREEN

Der Rasen wächst wieder: Es wird Zeit für den CutCat 2

## Kinderfußball

Je vier Minireporter für 16 NFV-Vereine

## Partnerschaft

LED-Flutlicht-Profis von Lumosa und der NFV kooperieren

## Jungschiedsrichter

Unparteiische ermitteln Niedersachsenmeister an der Konsole

## Ruhestand

Reporter-Legende Sabine Töpferwien hört auf

## Weltrangliste

Bibiana Steinhaus bei IFFHS die Nr. 1 der Dekadenwertung

## Vor 60 Jahren

NFV-Jugend gewinnt den „Mini-Länderpokal“

## Historie

Der lautstarke Fall eines Wahrzeichens

## Titel

**Günter Distelrath (Foto) bleibt für weitere drei Jahre Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV). Der 71-jährige Salzgitteraner erhielt beim 46. Ordentlichen Verbandstag einen klaren Vertrauensbeweis der Delegierten. Besonderheit: Die Delegiertenversammlung fand erneut online statt, nachdem im vergangenen Jahr bereits der Außerordentliche Verbandstag virtuell abgehalten wurde. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung zählte auch die Ernennung von Eugen Gehlenborg, Hans-Günther Kuers und Egon Trepke zu Ehrenmitgliedern.**



Foto: Zwing

3

6

10

14

16

18

19

20

21

22

24

26

28

29

30

31

## Sparkassen Fußballschule

Online-Training für junge Kickerinnen und Kicker

## Bezirk Lüneburg

Christian Röhlting neuer Bezirksvorsitzender – Kuers Ehrenvorsitzender

## Bezirk Braunschweig

Nachdrückliche Bestätigung für Wolfsburger Kreisvorstand

## Bezirk Hannover

Soforthilfe aus Dickel für Sansibars Talente

## Bezirk Weser-Ems

FSV Westerstede: 40 Jahre Jugendaustausch mit den USA

## NFV intern

Unter Vorbehalt: Die Akademie-Termine im März

32

34

38

42

44

50

SEITE 16

NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND



Im Rahmen einer Pressekonferenz hat der NFV jetzt im Beisein von DFB-Präsident Fritz Keller (links) seinen zweiten Nachhaltigkeitsbericht vorgestellt. Auf 94 Seiten werden die Aktivitäten des Verbandes in ihrer ganzen Vielfalt in den Jahren 2018 bis 2020 durchleuchtet. NFV-Präsident Günter Distelrath (rechts): „Nachhaltigkeit ist eine Leitplanke für unser Handeln, die Orientierung gibt.“

Foto: Zwing





# Ein Digital Native mehr in der Familie



Bestens vernetzt, egal wohin das Leben Sie führt: der neue Caddy mit Innovision Cockpit\*, Sprachsteuerung\* und vielen weiteren Innovationen. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

**Der neue Caddy. Bereit für alles, was kommt**

\*Sonderausstattung gegen Mehrpreis.  
Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

[vwn.de/der-neue-caddy](http://vwn.de/der-neue-caddy)





# „Der zwölfte Mann oder die zwölf für den Fußball in Niedersachsen“

Präsident Günter Distelrath wiedergewählt – Gastredner würdigen Bedeutung des NFV – Distelrath würdigt Corona-Stufenplan der Landesregierung – Eugen Gehlenborg, Hans-Günther Kuers und Egon Tr...

Von PETER BORCHERS (Text)  
und STEFAN ZWING (Fotos)

**G**ünter Distelrath bleibt für weitere drei Jahre Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes. Die Delegierten erteilten dem 71-jährigen Salzgitteraner beim 46. Ordentlichen Verbandstag des NFV einen klaren Vertrauensbeweis. Distelrath steht seit 2017 auf der Kommando- brücke des 1946 gegründeten Verbandes und ist nach dem Hannoveraner Karl Laue (Präsident von 1946 bis 1968), dem Einbecker Gustl Wenzel (1969 bis 1988), dem Hildesheimer Engelbert Nelle (1988 bis 2005) und dem Barsinghäuser Karl Rothmund

(2005 bis 2017) erst der fünfte Präsident des NFV.

„Wir leben in außergewöhnlichen Zeiten und deshalb erleben wir heute einen für wahr historischen Tag. Denn erstmals in der Geschichte des Verbandes findet ein Ordentlicher Verbandstag nicht als Präsenzveranstaltung, sondern als Online-Mitgliederversammlung statt“, begrüßte Distelrath die über das große Flächenland Niedersachsen verteilten Delegierten virtuell. Die am Verbandstag in Barsinghausen dennoch vor Ort involvierten Personen, z.B. die Mitglieder des NFV-Präsidiums und die Techniker der DFB GmbH, die für die virtuelle Umsetzung des Verbandstages verantwortlich zeichneten, waren vom ASB-

Team Barsinghausen vor der Veranstaltung auf Corona getestet worden, um eine maximale Sicherheit zu gewährleisten.

Bei der Bilanzierung seiner bisherigen Amtszeit betonte Distelrath vorweg, dass „das Amt des NFV-Präsidenten zwar ein forderndes, aber dennoch sehr schönes Amt ist. Es macht einfach Spaß, mit allen gemeinsam an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Fußballs mitzuwirken.“

Dabei zog er ein positives Fazit: „Wir haben in den vergangenen Jahren gemeinsam einiges auf den Weg gebracht, sind aber noch längst nicht am Ziel.“ Zur Situation des seit November 2020 wieder bestehenden



### „Die fünfte Frau Hahne“

Distelrath kritisiert LSB-Zeitplan zum  
Sommer. Die neuen Ehrenmitglieder

Lockdowns sagte der NFV-Präsident: „Viele kleine Vereine wissen nicht mehr, wie es weitergehen soll. Diese Sorgen sind auch die Sorgen aller, die für den Fußball im NFV Verantwortung tragen. Deshalb möchte ich Ihnen, liebe Vereinsvertreter, von dieser Stelle aus zurufen: Wir stehen an Ihrer Seite und kümmern uns, wo wir können!“

Deutliche Kritik übte Distelrath an dem vom LandesSportBund Niedersachsen ins Auge gefassten Zeitplan zur Rückkehr in den Sportbetrieb. Vorausgegangen war die Veröffentlichung des Corona-Stufenplans 2.0 der Landesregierung Niedersachsen: „Zu diesem Zeitplan des LSB, der für uns weder plausibel noch akzeptabel

**Das neue Präsidium des Niedersächsischen Fußballverbandes, sitzend von links: Hans-Heinrich Hahne, Karen Rotter, Günter Distelrath, Ehrenpräsident Karl Rothmund. Stehend von links: Jan Baßler (NFV-Direktor), Dieter Neubauer, Stefan Voth, Bernd Domurat, Heinz Walter Lampe, Dieter Ohls, Auwi Winsmann, Jürgen Stebani, Steffen Heyerhorst (NFV-Direktor und Justiziar), Christian Röhling, Frank Schmidt.**

ist, sagen wir in aller Deutlichkeit nur ein Wort. Und dieses heißt: NEIN. Wir sagen NEIN, dass erst ab dem 23. Juli im Mannschaftssport die Rückkehr zum gewohnten Sportbetrieb möglich sein soll. Ich möchte an dieser Stelle nachdrücklich daran erinnern, dass der Fußball eine ungemein wichtige Kraft ist, um unsere Gesellschaft zusammen zu halten. Eine Kraft, die unser Land mehr denn je braucht. Deshalb fordern wir einen weitaus früheren Wiederbeginn von Training und Wettkampfsport ein, sofern es der Infidenz wert zulässt, und dies wäre ein Wert zwischen 50 und 25. Konkret bedeutet dies einen Wiederbeginn von Trainingsmöglichkeiten in festen Gruppen im Verein ab März und einen Beginn von Wettkampfsport in Gruppenstärke von bis zu 50 Personen ab April.“

Distelrath wünscht sich einen verantwortungsvollen Übergang vom Lockdown in den Normalzustand, der berücksichtigt, „dass beim Fußballspielen im Freien eine Übertragung des Corona-Virus mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auszuschließen ist. Zudem sei Fußball im Gegensatz zum Boxen oder Ringen keine „Kontakt sportart“ im Sinne langanhaltender, statischer Ganzkörperkontakte mit hohem Infektionsrisiko, sondern vielmehr eine Sportart mit Kontakten über wenige Sekunden mit geringer Kontaktfläche.“

Trotz der unruhigen Zeiten sei es der Zusammenhalt in der niedersächsischen Fußballfamilie, der Günter Distelrath optimistisch vorausschauend

lässt: „Wenn ich sehe, mit welcher Kreativität, mit welchem Einsatz und mit welcher Entschlossenheit in den Vereinen, Kreisen und Bezirken des NFV gearbeitet wird, dann habe ich keinen Zweifel daran, dass wir trotz aller Herausforderungen für die Zukunft gut aufgestellt sind.“

Die nachhaltige und dauerhafte Stärkung und Förderung des Ehrenamtes werden auch weiterhin zu den zentralen Anliegen seiner Präsidentschaft gehören. Die herausragende Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für den Fußball, aber auch für die Gesellschaft würdigten auch die Gastredner in ihren Video-Grußbotschaften

Dabei beklagte Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil die derzeit aufgrund von Corona fehlenden Freizeitangebote für Sportlerinnen und Sportler, fehlende soziale Kontakte, fehlende Kinder- und Jugendarbeit, die auch ein Teil von Erziehung sei, und fasste zusammen: „Im Sport sehen wir besonders stark, was wir derzeit nicht haben.“ Aber er verbreitete auch Zuversicht: „Ich setze darauf, dass der Fußball eine ungemein wichtige Kraft ist, um unsere Gesellschaft zusammenzuhalten. Arbeiten wir daran, dass der nächste Verbandstag wieder ein ganz normaler werden kann.“

Boris Pistorius, Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport, würdigte den NFV: „Ohne Sie und Ihre unverzichtbare Arbeit wäre eine derartig vielfältige und starke Sportlandschaft, wie wir sie in Nieder-



**DFB-Präsident Fritz Keller überbrachte den Delegierten ein Video-Grußwort.**



## 46. Ordentlicher Verbandstag



Das Podium für die ehren- und hauptamtliche Spitze des Niedersächsischen Fußballverbandes war im Saal Niedersachsen des Barsinghäuser Sporthotel Fuchsbachtal aufgebaut. Von links: NFDV-Justiziar Steffen Heyerhorst, NFDV-Präsident Günter Distelrath, NFDV-Vizepräsident Finanzen Hans-Heinrich Hahne, NFDV-Direktor Jan Baßler.

sachsen haben, völlig undenkbar. Sie sind seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner der Vereine, aber auch vertrauensvoller Ansprechpartner für die Politik. Der NFDV ist im wahrsten Sinne des Wortes der zwölfte Mann oder die zwölfte Frau für den Fußball in Niedersachsen. Und gerade im zurückliegenden Jahr haben Sie, wenn es nötig war, auch immer wieder den 13., 14. und 15. gestellt.“

DFB-Präsident Fritz Keller dankte allen, die sich in einem nicht einfachen Jahr zur Verfügung gestellt hatten, um einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, und sprach insbesondere Günter Distelrath einen sehr persönlichen Dank aus: „Er ist ein hochmotiviertes Präsidiumsmitglied und vertritt den NFDV und den Amateurfußball engagiert beim DFB, indem er ausgleichende, kompetente Arbeit leistet.“

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Präsident des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, lobte „die sehr gute Zusammenarbeit“ von LSB und NFDV: „Sie ist ein wichtiger Baustein zur Zukunftssicherung unserer Vereine.“ Als Beispiele gemeinschaftlicher Aktionen führte der Präsident u.a. Projekte im Schulsport, eine gemeinsame Integrationsarbeit und Gemeinschaftsvorhaben gegen Diskriminierung und Gewalt auf. Dr. Umbach



Andreas Wurm, der bereits im Juni 2020 den Außerordentlichen Verbandstag moderiert hatte, führte erneut souverän und schlagfertig durch die diesmal fast vierstündige Veranstaltung.



Der NFDV-Verbandstag fiel auf den Tag des Niedersachsenerbys zwischen Braunschweig und Hannover. Dementsprechend behandelte die Testfrage zur Prüfung der Abstimmungstechnik den Ausgang der Partie.



erinnerte zudem daran, dass das Land Niedersachsen 7 Millionen Euro als Coronahilfen für Vereine und Verbände zur Verfügung gestellt habe, davon aber 4,26 Millionen noch nicht verausgabt seien. Ein Antragsverfahren sei über das Intranet des LSB möglich. Er schloss mit dem Aufruf: „Unser aller Credo muss sein: trotzdem Sport, auch in schwierigen Zeiten.“

Im Mittelpunkt der sportpolitischen Entscheidungen des Verbandstages standen natürlich die Wahlen der Führungsspitze des Verbandes. Günter Distelrath bekleidet weiterhin das Amt des Präsidenten und der Auetaler Hans-Heinrich Hahne ist auch künftig Vizepräsident Finanzen. Weiter als Vizepräsidenten im Amt bleiben die Vorsitzenden der NFV-Bezirke Hannover, August-Wilhelm Winsmann (Heinsen), und Weser-Ems, Dieter Ohls (Schortens). Neue Vizepräsidenten sind die Bezirksvorsitzenden Stefan Voth (Braunschweig) und der Boizenburger Christian Röhling (Lüneburg). Weitere Präsidiumsmitglieder bleiben die Vorsitzenden der Verbandsausschüsse. Diese sind Heinz Walter Lampe (Essen/Jugendausschuss), Jürgen Stebani (Melbeck/Spielausschuss), Karen Rotter (Springe/Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball), Dieter Neubauer (Wolfsburg/Ausschuss für Qualifizierung), Bernd Domurat (Osnabrück/Schiedsrichterausschuss) und Frank Schmidt (Osnabrück/Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung).

Zudem mussten die Delegierten über einige Änderungen der Satzung und Ordnungen des NFV zu befinden. So befürworteten sie mit großer Mehrheit u.a. einen Antrag des NFV-Präsidiums, der die Zusammenlegung der Kommission Prävention und Sicherheit sowie der Zulassungskommission zur Kommission Lizenzierung vorsieht. Keine Zustimmung fand ein Antrag von Germania Bleckenstedt, die eine Änderung der Spielordnung beantragt hatte. Der Verein aus dem NFV-Kreis Nordharz hatte dafür plädiert, dass es für den Aufstieg in die Landesliga der Männer künftig nicht mehr erforderlich sein muss, dass ein Verein mit einer weiteren Herrenmannschaft in einer unteren Leistungsklasse und einer Juniorenmannschaft in einer Altersklasse von den A bis C-Junioren (11er-Mannschaft) im gesamten abgelaufenen und neuen Spieljahr am Pflichtspielbetrieb teilgenommen hat und teilnehmen wird. Die Bleckenstedter hatten ihren Antrag mit dem demografischen Wandel und dem damit einhergehenden Rückgang von Mannschaften und Spielern begründet.



**Im Raum Bremen, der an den Saal Niedersachsen angrenzt, war die Technik untergebracht. Das Team der DFB GmbH wurde dabei von den IT-Mitarbeitern des NFV unterstützt.**



**Niedersachsens Innen- und Sportminister Boris Pistorius bezeichnete den NFV in seinem Video-Grußwort als „vertrauensvollen Ansprechpartner für die Politik.“**



**Die Präsidiumsmitglieder des NFV verfolgten den Verbandstag via Leinwand und unter Einhaltung der Abstandsregeln im Saal Berlin des Sporthotels.**

# Eugen Gehlenborg: Auch mit 73 noch ein Vorbild am Ball

Drei neue Ehrenmitglieder – Egon Trepke macht seinem Sternzeichen alle Ehre – Hans-Günther Kuers ist ein Mann mit vielen Facetten



Nach der DFB-Ehrenmitgliedschaft und der Ehrenpräsidentschaft im Norddeutschen Fußball-Verband erhielt Eugen Gehlenborg mit der Ehrenmitgliedschaft des Niedersächsischen Fußballverbandes eine weitere herausragende Auszeichnung für seine Verdienste um den Fußballsport.

Von MANFRED FINGER (Text) und STEFAN ZWING (Fotos)

Als **Eugen Gehlenborg** im August 2017 seinen 70. Geburtstag feierte, durfte er sich nicht nur über den Gast Uwe Seeler freuen, sondern auch über ein Kompliment des damaligen Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Gehlenborg, so befand Reinhard Grindel, habe richtig Ahnung vom Fußball, und sei im DFB-Präsidium derjenige mit dem „nachgewiesenermaßen größten Fußballsachverstand“. Erworben hat sich der gebürtige Petersdorfer (Landkreis Cloppenburg) diesen Sachverstand als Aktiver und Trainer. Als Spielmacher und in späteren Jahren auf der Liberoposition spielte er unter anderem für den BV Essen (ebenfalls NFV-Kreis Cloppenburg) auf Verbandsebene. Nach Beendigung seiner aktiven Karriere, die er als Spielertrainer ausklingen ließ, wirkte er sieben Jahre als NFV-Bezirkstrainer Weser-Ems.

Mit diesem Engagement begründete der Mann, dessen „Waffe nie der Degen, sondern das Florett war“ (NFV-Präsident-Präsident Günter Distelrath) seine Funktionärstätigkeit, die ihn über die Kreisebene (von 1991 bis 2003 war er Vorsitzender des NFV-Kreises Cloppenburg) zum Verband führte. Von

2000 bis 2005 bekleidete Gehlenborg den Vorsitz der NFV-Kommission für soziale Angelegenheiten. 2002 wählten ihn die Delegierten zum Vizepräsidenten des NFV, 2005 ins neu geschaffene Amt des 1. Vizepräsidenten (bis 2011). Dort empfahl er sich für weitere Aufgaben. 2009 wurde er Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes, ehe vier Jahre später mit der Wahl in das DFB-Präsidium der Höhepunkt seiner Laufbahn als Fußball-Funktionär folgte. Als Vizepräsident verantwortete Gehlenborg bis 2019 das sozial- und gesellschaftspolitische Engagement des größten Sportverbandes der Welt, unter anderem als Vorsitzender der DFB-Stiftung Egidius Braun und als Vorstandsmitglied der Sepp-Herberger-Stiftung.

Wer Eugen Gehlenborg auf all' seinen Stationen begegnete, lernte einen gebildeten, feinsinnigen, besonnenen und auf Ausgleich bedachten Menschen kennen, dessen Handeln sich stets an seinem Lebensmotto orientierte: „Was auch immer Du tust, handle klug und bedenke das Ende“. Diesen Satz lernte er in seinem lateinischen Original als Internatsschüler am Leoninum, einem katholischen Gymnasium im emsländischen Handrup. Nach Abitur und Studium wirkte er in der Erwachsenen-Weiterbildung, ehe ihn

sein Weg 2003 ins Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur führte. Dort war er bis zu seiner Pensionierung Ende 2012 als Referatsleiter für den Bereich Weiterbildung, Informationsmanagement und Kultur tätig.

Ein nicht unerheblicher Bestandteil seiner Persönlichkeit ist die tiefe Leidenschaft für den Fußball. Nicht nur als Zuschauer oder Funktionär, sondern immer noch als Aktiver. Mit den Ü 60-Senioren von Hannover 96 wurde Gehlenborg 2017 inoffizieller Deutscher Meister und 2016 NFV-Vizemeister. Auch mit inzwischen 73 Jahren ist er weiter regelmäßig am Ball – in Nicht-Corona-Zeiten trifft er sich jeden Montag an seinem Wohnort Garrel mit Gleichgesinnten zum Kicken. Neben dem Erhalt der eigenen Fitness hat diese Aktivität noch einen weiteren Grund: Er möchte Vorbild sein. Deshalb engagierte er sich stark für das 2019 gestartete und inzwischen abgeschlossene 3 F Präventionsprogramm „Fit und Fun mit Fußball“. Eine in Deutschland bisher einmalige Studie, die sich an Frauen und Männer im Alter von 45 bis 70 Jahren wendete, die an Bluthochdruck leiden. Durch das Präventionsprogramm sollten sie motiviert werden, mit Fußball ihre Gesundheit zu fördern.

Für seine Verdienste um den Fußballsport wurde Eugen Gehlenborg vielfach ausgezeichnet. So ist er Ehrenmitglied des Deutschen Fußball-Bundes (seit 2019), Ehrenpräsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes (2018) und seit dem NFV-Verbandstag am 6. Februar 2021 auch Ehrenmitglied des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Den hierzu vergebenen Ehrenbrief nahmen auf der Versammlung darüber hinaus zwei weitere herausragende Persönlichkeiten des niedersächsischen Fußballs entgegen. Der jüngere von beiden, **Hans-Günther Kuers**, wollte als Jugendlicher Landwirt oder Förster werden. Doch zum Landwirt fehlte ihm der eigene Hof und für den Försterberuf das Abitur. Das hatte er krankheitsbedingt nicht ablegen können und so wollte es das Schicksal, dass er Finanzbeamter wurde. Nach 45 Jahren und sieben Monaten bearbeitete er 2014 seinen letzten Steuerfall. Bis



auf dreieinhalb Jahre, die er nach der Wende zum Aufbau des dortigen Amtes im sachsen-anhaltinischen Halberstadt verbrachte, war sein Arbeitsplatz immer im Finanzamt Celle. Dort wirkte er zudem über 30 Jahre als Vorsitzender des Personalrates.

Kuers, der seine Urlaube am liebsten in Skandinavien verbringt, ist ein Mann mit vielen Facetten, der in die Annalen seiner Heimatgemeinde Eldingen am Südrand der Lüneburger Heide in mehrfacher Hinsicht eingegangen ist. Gleich vier Mal wurde er dort Schützenkönig und saß 27 Jahre im Gemeinderat – 13 davon als Bürgermeister.

Bei der SG Eldingen kickte er von 1961 bis 1973 und übernahm schon während seiner aktiven Karriere verschiedene Funktionen abseits des Platzes. „Angefangen habe ich mit der Kreidekarre als Platzwart, war Vereinsvorsitzender und habe aufgehört als Fußballabteilungsleiter“, sagt er über die Zeit bis 1997. Zudem engagierte sich das älteste von acht Kindern als Schiedsrichter, 17 Jahre war er bis zur damaligen Bezirksliga mit der Pfeife unterwegs.

Sein ehrenamtliches Wirken im Fußball ist auch mit der Sportgerichtsbarkeit verbunden. Auf Ebene des NFV-Kreises Celle begann Kuers 1980 als Beisitzer im Kreissportgericht. Später wurde er Mitglied im Jugendsportgericht auf Bezirks- und Verbandsebene und von 2008 bis 2016 gehörte er dem DFB-Bundesgericht an.

1996 übernahm er den Vorsitz des NFV-Kreises Celle (bis 2004) und im Jahr 2007 rückte er an die Spitze des NFV-Bezirks Lüneburg. Ein Jahr später zog der leidenschaftliche Anhänger des SV Werder Bremen ins NFV-Präsidium ein, aus dem der 68-Jährige auf dem jetzigen Verbandstag ausschied.

Gleiches gilt für **Egon Trepke**, der am 23. September 1944 im heute polnischen Lodz das Licht der Welt erblickte. Während der Vater an der Front kämpfte, floh er im Februar 1945 als fünf Monate alter Säugling auf den Armen seiner Mutter und Großmutter gen Westen. Ihre neue Heimat fand die Familie in Oldenburg, wo er im Alter von acht Jahren beim traditionsreichen VfB mit dem Fußballspielen begann. Mit 17 wechselte er zum TV Glück Auf Oldenburg, bei dem er später den Sprung in den Herrenbereich schaffte und zwei Jahre als Mittelfeldspieler in der Bezirksklasse kickte.

Mit 20 Jahren erfolgte dann der Brückenschlag vom Nordwesten in den Südosten Niedersachsens, wo er bis heute zu Hause ist. „Ich wollte nicht zur Bundeswehr und habe mich deshalb für den Bundesgrenzschutz beworben“, blickt er zurück. Sein Revier



**Über jeden NFV-Vorschlag für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft stimmten die Delegierten einzeln ab.**

war die innerdeutsche Grenze zwischen Helmstedt und Uelzen.

Nach Ablauf der 18-monatigen Dienstzeit hatte er genug und kehrte in seinen gelernten Beruf zurück. Bereits in Oldenburg hatte er Galvaniseur gelernt, jetzt fand er zunächst einen Job in Gifhorn, ehe er beim Volkswagenwerk in Wolfsburg anging. Dort ließ er sich zum Industriemeister ausbilden und war im Presswerk in der Neuanfertigung von Automobilen tätig. Bei VW blieb Trepke 38 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung 2003.

Die Zeit beim Bundesgrenzschutz brachte noch eine weitere Weichenstellung. Über einen Lehrer an der Grenzschutzschule, der Jugendleiter beim SSV Kästorf war, verschlug es ihn in den nördlichsten Ortsteil der Stadt Gifhorn, wo er als Spieler der 1. Herren seine Frau Inge, eine gebürtige Kästorferin, kennenlernte. Heute ist das Paar über 50 Jahre verheiratet und lebt nach wie vor im Heimatort der Gattin. Seine schwerste Verletzung als Fußballer erlitt er 1975 mit 31 Jahren als seine

Achillessehne riss. Dennoch machte er trotz der Beschwerden erst einmal weiter, denn dass die Sehne gerissen war, bemerkten die Ärzte erst nach einer Woche.

Seine Tätigkeit für den NFV begann 1983, als er als Vereinsvertreter zum Kreisjugendtag fuhr und mit einem Posten die Heimfahrt antrat. „Ich wurde zu meiner Überraschung vorgeschlagen, also habe ich es gemacht“, erinnert er sich an seine Berufung als Beisitzer im Gifhorer Kreisjugendsportgericht. Nach vierjähriger Tätigkeit rückte er 1987 an die Spitze des Jugendsportgerichtes und übte dieses Amt für vier weitere Jahre aus.

Seit 1975 im Besitz der B-Lizenz, engagierte er sich zudem sieben Jahre lang als Jugendauswahltrainer. Zuvor bereits seit 1991 Stellvertretender Vorsitzender, wurde Trepke 1995 zum Vorsitzenden des Gifhorer Fußballkreises gewählt, den er in den folgenden 19 Jahren bis 2014 führte. Von 2006 bis 2021 führte er überdies den NFV-Bezirk Braunschweig und von 2008 bis zum Verbandstag 2021 gehörte er dem NFV-Präsidium an.

Am letzten Tag des Tierkreiszeichens Jungfrau geboren, macht(e) Egon Trepke seinem Sternzeichen stets alle Ehre. Er hat einen Blick fürs Detail, ist sehr verlässlich und immer überaus pünktlich. Mit ihm, Hans-Günther Kuers und Eugen Gehlenborg gehören dem Kreis der lebenden NFV-Ehrenmitglieder nunmehr elf Personen an. Die anderen sind: Maria Klewe (Braunschweig), Ferdinand Dunker (Dinklage), Karl Frewert (Schwarmstedt), Herbert Lange (Schneverdingen), Hermann Lührs (Poggenhagen), Wolfgang Mierswa (Uetze), Rudolf Pohler (Hannover), Hannes Wittfoth (Wolfenbüttel).



**Die neuen Ehrenmitglieder des NFV, von links: Eugen Gehlenborg, Egon Trepke, Hans-Günther Kuers.**

# Der Münzwurf von Rotterdam machte Karl-Hermann Ahlers zum Köln-Fan

Nur der frisch gebackene Großvater Dieter Ohls konnte seine Goldene Ehrennadel entgegennehmen



Auf die übliche Überreichung der Urkunden und das Anstecken der Nadeln wurde diesmal verzichtet. Stattdessen holten die Ehrenmitglieder und der Empfänger der Goldenen Ehrennadel, Dieter Ohls (Bild), ihre Auszeichnung von einem Podest ab, das nach jedem Vorgang desinfiziert wurde.

Von MANFRED FINGER (Text) und STEFAN ZWING (Fotos)

Ein Tag vor seinem 16. Geburtstag verfolgte **Karl-Hermann Ahlers** im März 1965 ein Spiel, das als eines der dramatischsten in die Geschichte des europäischen Fußballs eingehen sollte. Sehen konnte er es nicht, denn zu dieser Zeit – es gab gerade einmal drei Programme – wurden Fußballspiele nur sehr selten im Fernsehen gezeigt. Also setzte sich der Teenager im heimischen Dannenberg an der Elbe vors Radio und verfolgte als Zuhörer das Entscheidungsspiel zwischen dem 1. FC Köln und dem FC Liverpool über den Einzug ins Halbfinale des Europapokals der Landesmeister (heute Champions League). Nötig war das Duell geworden, weil sich der deutsche und der englische Meister zuvor zwei Mal mit 0:0 getrennt hatten. So musste die Entscheidung auf neutralem Platz fallen, für den die Wahl auf Rotterdam fiel.

In der niederländischen Hafenstadt hatte die Geißbock-Elf von Beginn an kein Glück. Abwehrspieler Wolfgang Weber brach sich in der ersten Hälfte bei einem Zweikampf das Wadenbein, musste aber, weil es Auswechselspieler damals noch nicht gab, weiterspielen. Ein Faustschlag gegen Hannes Löh wurde ebenso wenig geahndet wie ein

regelkonformes Tor von Heinz Hornig anerkannt. Dennoch reichte es zu einem erneuten Unentschieden (2:2) und damit zur Verlängerung. Diese blieb allerdings torlos. Was heute zu einem Elfmeterschießen geführt hätte, mündete 1965 gemäß den damaligen Regeln der europäischen Fußball-Union UEFA in einem Münzwurf, der über das Weiterkommen entschied. Und als hätte es nicht schon genug Dra-

ma gegeben, blieb die Scheibe beim ersten Wurf im morastigen Rasen senkrecht auf der Kante stehen. Also warf der Schiedsrichter die Münze erneut in den Rotterdamer Himmel und als sie landete, hatte die Geißbock-Elf verloren, im fernen Lüchow-Dannenberg aber einen lebenslangen Fan gewonnen.

Denn die ungewöhnlichen Umstände der Kölner Niederlage machten Karl-Hermann Ahlers zu einem glühenden FC-Verehrer. Eine Anhängerschaft, die bis heute anhält und die in ihrer Leidenschaft für den VfL Breese/Langendorf gleichkommt. Beim Vorgängerverein VfL Breese begann er 1979 als Fußball-Abteilungsleiter und führte den Verein ab 1989 bis 2006 als Vorsitzender. Zudem engagierte sich der pensionierte Verwaltungsbeamte, der am 25. März seinen 72. Geburtstag feiert, auf Ebene des NFV-Altkreises Lüchow-Dannenberg. Zunächst ab 1985 im Spielausschuss, dem er von 1990 bis 1994 vorstand, dann als stellvertretender (1998 bis 2007) und schließlich als Kreisvorsitzender (2007 bis 2018).

Für seine Verdienste sollte Ahlers auf dem Verbandstag mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wer-

den. Doch da dieser nicht als Präsenzveranstaltung ausgetragen wurde, wird die Verleihung zu einem noch nicht feststehenden Termin und „in einem würdigen Rahmen“ (NFV-Präsident Günter Distelrath) nachgeholt. Ein Los, das Ahlers mit sieben weiteren Sportkameraden teilt: **Heinrich Eickhoff** (u.a. von 2001 bis heute Vorsitzender des NFV-Heidekreises), **Berthold Fedtke** (u.a. von 2008 bis 2021 Vorsitzender des Bezirks-Schiedsrichterausschusses Lüneburg), **Friedel Gehrke** („Vater“ des organisierten Altherren- und Altligafußballs in Niedersachsen), **Jürgen Nitsche** (u.a. von 2005 bis 2021 Vorsitzender der NFV-Medienkommission, siehe Seite 20), **Günter Rosendahl** (von 1997 bis 2017 Vorsitzender des Sportgerichts im NFV-Altkreis Leer und seit 2017 Vorsitzender des Kreises Ostfriesland), **Helmuth Venekamp** (u.a. seit 1985 ununterbrochen als Schiedsrichter-Ansetzer in den NFV-Altkreisen Leer und Emden sowie seit 2017 im Kreis Ostfriesland tätig), **Joachim Wojtke** (u.a. von 2003 bis 2012 Vorsitzender des NFV-Altkreises Goslar und seit 2012 stellv. Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz).

Eine Goldene Ehrennadel wurde auf dem Verbandstag dann aber doch überreicht. Denn der Empfänger, **Dieter Ohls**, war als Präsidiumsmitglied des NFV vor Ort vertreten. Der pensionierte Realschullehrer begann seine Funktionärstätigkeit 1986 als Beauftragter Schulfußball im Jugendausschuss des NFV-Alt-Kreises Wilhelmshaven. Von 2000

bis 2014 hatte er dieses Amt auch im Bezirk Weser-Ems inne und übte parallel dazu seit dem Jahr 2002 den Vorsitz im Jugendausschuss aus. Im Jahr 2014 wählten ihn die Delegierten zum neuen NFV-Bezirksvorsitzenden Weser-Ems. Mit dieser Wahl zog er zugleich ins NFV-Präsidium ein.

Der Verbandstag wird für Dieter Ohls aber nicht nur wegen der Goldenen Ehrennadel unvergessen bleiben. Kurz nach dem Ende der Versammlung erfuhr er, dass er zum ersten Mal Großvater geworden ist. Jonte, ein Junge, heißt der neue Erdenbürger. ▶



Goldene Ehrennadel: **Karl-Hermann Ahlers**.





# Gemeinsam zum Ziel.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](https://sportabzeichen-wettbewerb.de)

#GemeinsamAllemGewachsen

 LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.



### Die neue Verbandsspitze

Das neue Präsidium des Niedersächsischen Fußballverbandes setzt sich in den kommenden drei Jahren wie folgt zusammen:

#### Präsidium

**Präsident:** Günter Distelrath (Salzgitter)

**Vizepräsident Finanzen:** Hans-Heinrich Hahne (Auetal)

**Vizepräsidenten:** Stefan Voth (Braunschweig), August-Wilhelm Wismann (Heinsen), Christian Röhling (Boizenburg), Dieter Ohls (Schortens)

**Mitglieder:** Heinz Walter Lampe (Essen/Oldenburg), Jürgen Stebani (Melbeck), Karen Rotter (Springe), Bernd Domurat (Osnabrück), Dieter Neubauer (Wolfsburg), Frank Schmidt (Osnabrück)

**Sprecher des Direktoriums:** Steffen Heyerhorst (05.02.2021 bis 30.06.2022), Jan Baßler (01.07.2022 bis zum Verbandstag 2023)

### Die Verbandsausschüsse, Sportgerichte und Kommissionen

#### Spielausschuss

**Vorsitzender:** Jürgen Stebani (Melbeck); **Spielleiter Oberliga Niedersachsen:** Burkhard Walden (Holzminden), **Vertreter Oberliga Niedersachsen:** Thorsten Tunkel (Göttingen); **Beauftragter für den Pokalwettbewerb, Beachsoccer und Futsal:** Jörg Zellmer (Bad Harzburg), **Beauftragter Krombacher Ü 32- bis Ü 60-Meisterschaften:** Hartmut Jäkel (Ebstorf)

#### Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

**Vorsitzende:** Karen Rotter (Springe); **Beauftragter für Frauenfußball:** Thomas Eilers (Goldenstedt); **Beauftragte für Mädchenfußball:** Sabine Lischewski (Osnabrück); **Beauftragte für Talentförderung und Lehrarbeit Juniorinnenfußball:** Dagmar Thißen (Stade); **Beauftragte für Auswahlmaßnahmen:** Anna Juschkat (Balge); **Vertreterin der jungen Generation:** Hannah Keßler (Hannover); **koopiertes Mitglied:** Rolf Fimmen (Esens)

#### Schiedsrichterausschuss

**Vorsitzender:** Bernd Domurat (Osnabrück); **Beauftragter für Schiedsrichterbeobachtung:** Lars Heitmann (Diepholz); **Schiedsrichteransetzer:** Michael Hüsing (Lünne); **Beauftragte für Schiedsrichterfragen im Frauenfußball:** Corinna Hedt (Burgwedel); **Schiedsrichterlehrwart und Beauftragter für Schiedsrichterwerbung:** Mario Birnstiel (Hannover); **Schiedsrichterlehrwart und Beauftragter für Betreuung der Jungschiedsrichter:** Axel Martin (Schiffdorf)

#### Ausschuss für Qualifizierung

**Vorsitzender:** Dieter Neubauer (Wolfsburg); **Beauftragter für Qualifizierung (fußballspezifisch):** Ansgar Lammers (Lorup); **Beauftragter für Qualifizierung (fußballverwaltend):** Marcus Olm (Neustadt am Rübenberge)

#### Jugendausschuss

**Vorsitzender:** Heinz Walter Lampe (Essen/Oldenburg); **Spielleiter Juniorenfußball und Futsal:** Henning Niemann (Bissendorf); **Beauftragte für Schulfußball:** Birgit Polz-Eckhardt (Holzminden); **Beauftragter für Talentförderung Juniorenfußball:** Carim Blötz (Nörten-Hardenberg), **Beauftragter für internationale Kooperation und besondere Jugendmaßnahmen:** Wolfgang Schönfeld (Bad Bevensen); **Vertreter der jungen Generation:** Finn-Jasper Rutkowski (Uelzen)

#### Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung

**Vorsitzender:** Frank Schmidt (Osnabrück); **Mitglieder:** Karen Rotter (Springe), Heinz Walter Lampe (Essen/Oldenburg), Bernd Domurat (Osnabrück), Dieter Neubauer (Wolfsburg), Jürgen Stebani (Melbeck), Hermann Wilkens (Papenburg), Dr. Hans Ulrich Schneider (Hannover), Birgit Polz-Eckhardt (Holzminden)

#### Oberstes Verbandsportgericht

**Vorsitzender:** Ralph-Uwe Schaffert (Hildesheim); **stellvertretender Vorsitzender:** Bernd-Peter Knafla (Celle); **Beisitzer:** Dr.



Der Schaumburger Hans-Heinrich Hahne bleibt für drei weitere Jahre NFV-Vizepräsident Finanzen.

Jörg Lehnsdorf (Leer), Oliver Krackhardt (Buxtehude); **Beisitzer in Verfahren gegen Fußballlehrer und Trainer mit A-Lizenz:** Frank Mengersen (Braunschweig)

#### Verbandssportgericht

**Vorsitzender:** Jörg Firus (Ötzen); **stellvertretender Vorsitzender:** Nicolai Sauer (Syke); **Beisitzer:** Thomas Wiebe (Lüneburg), Kurt Bauch (Vahlberg), Josef Rolfes (Lohne/Oldenburg), Johannes Budde (Barbel), Wolfgang Geffers (Burgwedel); **Beisitzer in Verfahren gegen Fußballlehrer und Trainer mit A-Lizenz:** Thorsten Schüler (Oetzen)

#### Die Mitglieder der Revisionsstelle

**Sprecher:** Ingo Herlitzius (Osnabrück), **Mitglieder:** Wilhelm Wilke (Meinersen), August Borchers (Bodenwerder), Jürgen Miltzaff (Hamburg), Dieter Tempel (Wiefelstede)

#### Satzungskommission

**Vorsitzender:** Peter Bartsch (Emden); **Beisitzer:** Dr. Jörg Lehnsdorf (Leer), Jörg Firus (Ötzen), David Lücker (Goldenstedt), Michael Salge (Hildesheim), Rüdiger Wiegand (Rotenburg/Wümme)

#### Medienkommission

**Vorsitzender:** n.n.; **Beauftragter Print:** Günter Evert (Isernhagen); **Beauftragter für Jugendthemen:** Burghard Neumann (Sibbesse); **Beauftragter New Media:** Henning Bartel (Goslar); **Beauftragter ONLINE:** Jens-Peter Hecht (Lüneburg); **Beauftragter Sonderthemen:** Andreas Huisjes (Bad Bentheim)

#### Kommission Ehrenamt

**Vorsitzender:** Hermann Wilkens (Papenburg); **Beisitzer:** Gerhard Dix (Osterode), Heiko Wiehn (Loxstedt), Eberhard Wacker (Burgdorf), Alwin Harberts (Ihlow); **koopiertes Mitglied:** Ralf Thomas (Isenbüttel)

#### Kommission für Lizenzierung

**Vorsitzender:** Dr. Hans Ulrich Schneider (Isernhagen); **Beisitzer:** Gerhard Oppermann (Hannover), Eckehard Schütt (Holste), Rainer Hald (Göttingen), Volker Baumgärtel (Braunschweig), Karsten Boll (Lastrup)

#### Kommission Vielfalt

**Vorsitzender:** Frank Schmidt (Osnabrück); **Beisitzer:** Friedhelm Forbriger (Geeste), Olaf Zajonc (Hannover), Bibiana Steinhaus (Hannover), Omar Fahmy (Hildesheim), Tilman Kuban (Barsinghausen); **koopiertes Mitglied:** Najman Kuri (Hannover)

#### Kommission Schulfußball

**Vorsitzende:** Birgit Polz-Eckhardt (Holzminden); **Beisitzer:** Christian Oetjen (Bremervörde), Friedhelm Forbriger (Geeste), Jens Kamm (Burgwedel), Jan Geppert (Braunschweig)

#### Anti-Doping-Beauftragter

Wego Kregehr (Hannover)



adidas



# PREDATOR

F R E A K

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/PREDATOR](https://www.adidas.de/predator)



„Aus Verantwortung für die Zukunft“ heißt der Titel des zweiten Nachhaltigkeitsberichtes des Niedersächsischen Fußballverbandes. Von links: Sebastian Ratzsch (NFV-Teamleiter Gesellschaftliche Verantwortung), NFV-Präsident Günter Distelrath, DFB-Präsident Fritz Keller, Frank Schmidt (Vorsitzender NFV-Ausschuss Gesellschaftliche Verantwortung), NFV-Direktor Jan Baßler.

# Der Kompass für die Zukunft

## NFV will nachhaltigster Landesverband im deutschen Fußball werden

Von PETER BORCHERS (Text)  
und STEFAN ZWING (Fotos)

Pünktlich zum 46. Verbandstag hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) im Rahmen einer Pressekonferenz seinen zweiten Nachhaltigkeitsbericht vorge-



„Die Nationalspieler sind die besten Botschafter für unser Nachhaltigkeitsanliegen“: DFB-Präsident Fritz Keller.

stellt. Neben NFV-Präsident Günter Distelrath und Frank Schmidt als Vorsitzendem des NFV-Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung nahm auch DFB-Präsident Fritz Keller an der Präsentation teil.

Klimaneutral gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier durchleuchtet der 94 Seiten starke zweite Nachhaltigkeitsbericht die Aktivitäten des Verbandes in ihrer ganzen Vielfalt in den Jahren 2018, 2019 und 2020. Nach einem Vorbericht im Jahr 2014 hatte der NFV im Jahr 2017 als erster und bisher einziger Landesverband im DFB einen Nachhaltigkeitsbericht herausgegeben. In diesem wurden ambitionierte Ziele formuliert, die im aktuellen Bericht in den Fokus gestellt werden.

Jetzt hat der NFV mit seinem zweiten Nachhaltigkeitsbericht erneut klare Zielformulierungen vorgenommen und den Kompass für die Zukunft justiert. Daraus wird deutlich, dass Nachhaltigkeit für den NFV keine Modeerscheinung, sondern vielmehr als zentraler Wert fest in seiner Verbandskultur veran-

kert ist. „Nachhaltigkeit ist eine Leitplanke für unser Handeln, die Orientierung gibt. Es geht dabei um die Umwelt, den Klimaschutz, aber längst nicht nur. Nachhaltigkeit bedeutet für uns im Fußball viel mehr. Es bedeutet nachhaltige Unterstützung des Ehrenamtes, nachhaltige Förderung der Jugend, nachhaltiger Einsatz für Qualifizierung und nachhaltiges Eintreten für Vielfalt und Miteinander. Wenn der Fußball sich nicht nachhaltig aufstellt, dann stellt er sich ins Abseits“, so Günter Distelrath. Für ihn ist Nachhaltigkeit keinesfalls ein Anhängsel, sondern Kerngeschäft des NFV mit dem Ziel, der nachhaltigste Landesverband im deutschen Fußball zu werden.

DFB-Präsident Fritz Keller sieht sich schon allein aufgrund seiner persönlichen Vita zum nachhaltigen Denken verpflichtet: „Meine Profession ist Winzer. Da ist Nachhaltigkeit unerlässlich, wirkt eine Generation für die nächste.“ Der Präsident hebt in seinen Ausführungen die Bedeutung der Vereinskultur in Deutschland hervor: „Meistens sind



wir länger in einem Verein als im Berufsleben. Er ist ein Wegbegleiter für das ganze Leben. Der Verein ist die Kernzelle der Demokratie. Das müssen wir pflegen. Es ist ein Schatz, den wir besitzen.“ Keller unterstreicht in seinen Ausführungen auch die Bedeutung des Ehrenamtes, bezeichnet die Ehrenamtlichen als den wertvollsten Kader der Welt, weil sich die soziale und ökonomische Wertschöpfung durch den Amateurfußball auf 13,9 Milliarden Euro pro Jahr beziffern lässt.

Er verweist aber auch auf die verschiedenen DFB-Projekte, denen nachhaltige Motive zu Grunde liegen. So betrachtet er den Fußball u.a. als eine wahre „Integrationsmaschine“. Höchsten Respekt zollt Keller jungen Nationalspielerinnen und Nationalspielern, die gerade in Zeiten der Corona-Pandemie unter Beweis stellen, dass sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. „Die Nationalspieler kommen aus einer Generation, auf die ich wieder stolz bin. Wir haben wieder junge Menschen, die für etwas auf die Straße gehen und für die es wichtig ist, wie die Welt von morgen aussieht. Sie sind die besten Botschafter für unser Nachhaltigkeitsanliegen.“

Frank Schmidt erinnerte an die Vorstellung des ersten NFV-Nachhaltigkeitsberichtes im Jahr 2017 beim TSV Limmer, als ein damals 14-jähriges Mädchen auf ihn zukam und be-



**„Wenn der Fußball sich nicht nachhaltig aufstellt, dann stellt er sich ins Abseits“: NFV-Präsident Günther Distelrath.**



**„Ich bin froh, ein Teil dieses Teams zu sein“: NFV-Ausschussvorsitzender Frank Schmidt.**

kannte: „Der Fußball ist für mich eine zweite Heimat. Ich habe hier Freunde gewonnen und Freude.“ Genau der Kern dieser Aussage bewegt den Osnabrücker, sich für nachhaltiges Handeln im Fußball einzusetzen. Schmidt steht dem 2014 gegründeten Ausschuss für „Gesellschaftliche Verantwortung“ vor. Dieser Ausschuss und das Team um NFV-Direktor Jan Baßler mit Sebastian Ratzsch und Felix Agostini haben die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes realisiert. Schmidt: „Ich bin froh, ein Teil dieses Teams zu sein. Ohne dieses Team wäre der Nachhaltigkeitsbericht nicht das geworden, was er ist.“

Vor der Pressekonferenz mussten sich alle Teilnehmer und Journalisten einem Corona-Schnelltest unterziehen. Für Fritz Keller, der auch in seinem Winzerbetrieb regelmäßig Testungen durchführt, eine Selbstverständlichkeit, die aber noch viel zu wenig angewendet wird. „Es wundert mich sehr, warum in diesem Land nicht mehr getestet wird. Wenn ich weiß, dass sich jemand infiziert hat und den dann rausnehme, dann weiß ich, dass der keinen anderen mehr infizieren kann.“

Die Produktion des zweiten Nachhaltigkeitsberichtes ist in nicht unerheblichem Umfang durch LOTTO Niedersachsen unterstützt worden. Der Bericht ist auf der NFV-Homepage abrufbar und steht zum kostenlosen Download bereit. ➤



**Die Pressekonferenz zur Vorstellung des Nachhaltigkeitsberichtes fand im Saal Berlin des Sporthotel Fuchsachtal statt. Moderiert wurde die PK von NFV-Pressesprecher Manfred Finger (stehend).**



**Corona-Test:** Vor der Pressekonferenz zur Vorstellung des NFV-Nachhaltigkeitsberichtes wurden alle Teilnehmer und Journalisten durch das ASB-Team Barsinghausen auf SARS-CoV-2 getestet. Danach mussten sie etwa 15 Minuten auf ihr Testergebnis warten, das in allen Fällen negativ ausfiel. DFB-Präsident Fritz Keller (Bild), von Beruf Winzer und Gastronom, begrüßte diese Maßnahme. „Ich lasse meine Belegschaft auch regelmäßig testen. Grundsätzlich wundert es mich sehr, warum in diesem Land nicht mehr getestet wird.“

Foto: Zwing

# Gedenken nicht nur an die Opfer der beiden Weltkriege

## Kranzniederlegung am Ehrenmal der Stadt Barsinghausen



NFV-Präsident Günter Distelrath (links) und Barsinghausens Bürgermeister Henning Schünhof am Ehrenmal der Stadt Barsinghausen. Fotos (2): Finger

nicht nur den – wie es am Ehrenmal geschrieben steht –, Toten der beiden Weltkriege, sondern allen Menschen, die durch Hass, Gewalt und Verblendung Opfer geworden sind. Wir gedenken der Opfer von Terrorismus und Extremismus, Antisemitismus und Rassismus in unserem Land. Und erinnern in diesem Moment an die Botschaft der Überlebenden des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau, die lautet: Nie wieder!

Nie wieder lautet auch der Name der Initiative von Fußballfreunden,

die 2004 den „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ ins Leben gerufen haben. In diesem Jahr wurde der Erinnerungstag bereits zum 17. Mal begangen. Am letzten Januarwochenende bekannte sich der gesamte deutsche Fußball zu einer offenen Weltanschauung und gegen jede Art von Diskriminierung. Distelrath: „Dieser Erinnerungstag hatte eine Botschaft an uns alle: Nämlich täglich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für Vielfalt und Miteinander einzutreten.“ bo



Traditionell gedachten die Mitglieder des NFV-Präsidiums am Vortag des Verbandstages den Opfern der beiden Weltkriege und versammelten sich im Beisein von Barsinghausens Bürgermeister Henning Schünhof vor dem Kriegerdenkmal an der Barsinghäuser Schillerstraße zur Kranzniederlegung.

NFV-Präsident Günter Distelrath: „Wir gedenken dabei heute aber





# CyberSchutz für Sportvereine. Regionalleiterin Annegret Buchholz im Interview

## Warum ist Cyberschutz gerade für Vereine so wichtig?

Immer mehr Prozesse werden digitalisiert – mit folgenreichen Risiken gerade für Laien. Denken Sie allein an die verschärften Vorgaben für den Datenschutz.

## Wie hilft die ARAG?

Mit unserem CyberSchutz für Sportvereine kümmern wir uns nach einem Online-Angriff schnellstmöglich um die Systeme und tragen den finanziellen Schaden bei Cyber-Kriminalität. Damit der Sportbetrieb reibungslos weiterlaufen kann, stellen wir Ihnen IT-Spezialisten zur Seite – wenn erforderlich direkt vor Ort. Wir unterstützen Sie in der Krise und geben Ihnen Rückhalt vor Gericht.

## Was ist noch mit drin?

Ganz wichtig finde ich die Cyber-Haftpflichtversicherung für Datenschutzverletzungen und die anwaltliche Beratung bei Urheberrechtsverstößen im Internet. Inklusiv ist auch die Prüfung der eigenen Vereinswebsite, ob alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt sind.

## Wie hoch können sich Vereine absichern?

Wir bieten drei verschiedene Versicherungssummen an. Eine Absicherung bis 100.000 Euro kostet beispielsweise 129 Euro im Jahr. Unser CyberSchutz ist speziell für Sportvereine mit bis zu 1.000 Mitgliedern konzipiert. Selbstverständlich haben wir für Verbände und große Vereine individuelle ausgezeichnete Lösungen.

## Wo können sich die Vereine informieren?

Sprechen sie uns am besten direkt an. Einen ersten Eindruck erhalten Sie auf [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de).



**Annegret Buchholz**

Regionalleiterin  
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG  
Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen  
Telefon 0511 126852000  
[vsbhannover@ARAG-Sport.de](mailto:vsbhannover@ARAG-Sport.de)

ARAG. Auf ins Leben.

**Auf Sicherheit programmiert**

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)



Jürgen Nitsche (r.), hier mit dem Präsidenten des LandesSportBundes Niedersachsen Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, legt nach über 15 Jahren sein Amt als Vorsitzender der NFV-Medienkommission nieder.



## Alle Vorsitzenden im Überblick:

**Robert Trost** (Kreiensen)  
1947 bis 1957

**Alfons Schmalstieg** (Duderstadt)  
1957 bis 1963

**Herbert Erben** (Hannover)  
1963 bis 1980

**Franz Graen** (Hildesheim)  
1980 bis 1982

**Heinz Krikkis** (Katlenburg)  
1982 bis 1990

**Bernd Jankowski** (Peine)  
1990 bis 1996

**Asmus Weber** (Laatzen)  
1996 bis 2002

**Bastian Hellberg** (Burgdorf)  
2002 bis 2005

**Jürgen Nitsche** (Helmstedt)  
2005 bis 2021

# „Abpfiff“ nach über 15 Jahren

## Jürgen Nitsche, Vorsitzender der NFV-Medienkommission, hört auf

Von PETER BORCHERS

Am 10. September 2005 hat er beim 41. Verbandstag des Niedersächsischen Fußballverbandes den Vorsitz im NFV-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing übernommen. Jetzt, über 15 Jahre später, hat der Helmstedter Jürgen Nitsche beim 46. Verbandstag des NFV sein Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt. Für seine langjährigen Verdienste um die Medienarbeit des Verbandes wurde Nitsche bei der virtuellen Veranstaltung mit der Goldenen Ehrennadel des NFV ausgezeichnet.

„Nach 15 Jahren plus ‚Nachspielzeit‘ als ehrenamtlich tätiger Vorsitzender der heutigen Medienkommission (seit 2008; Anm. d. Red.) ist nun Schluss für mich. In diesem Jahr werden es insgesamt 40 Jahre, die ich insbesondere der Öffentlichkeitsarbeit für den NFV auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene gewidmet habe. Als Vorsitzender des KreisSportBundes Helmstedt und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Sportbünde Süd-Ostniedersachsens möchte ich aber noch einige Jahre Sport- und Ehrenamtsthemen mitgestalten“, so der äußerst fit gebliebene 70-Jährige, dem man sein Alter nun beim allerbesten Willen nicht ansieht.

„Zurückblickend auf längst vergessene Tage der Zeitungsproduktion zu Beginn meiner beruflichen Tätigkeit in

der Branche vor 45 Jahren bis heute ist eine unglaubliche Entwicklung festzustellen“, blickt der ehemalige Vertriebsleiter des *Braunschweiger Zeitungsverlages* auf die rasante Veränderung der Medienlandschaft in den vergangenen Jahrzehnten zurück.

„Alle Medienschaffenden auf allen Informationskanälen verfolgen das Ziel, eine möglichst große Leserschaft zu erreichen. Das monatlich erscheinende *NFV-Journal* hat dabei weiter seine Daseinsberechtigung, denn es informiert jeden Mitgliedsverein über aktuelle Themen und das Geschehen im Niedersächsischen Fußballverband“, ist Nitsche überzeugt, dass auf ein Printprodukt heute nach wie vor trotz einer Vielzahl weiterer Informationskanäle nicht verzichtet werden kann. „Der Internetauftritt bietet stets aktuell alle wichtigen Informationen und die Impulse in den sozialen Netzwerken wurden in der jüngeren Vergangenheit enorm ausgeweitet“, verweist er auf die Alternativen, die der Verband für seine Mitglieder ebenfalls bereithält.

„Zwischen den hauptamtlichen Mitarbeitern im Team Presse und den ehrenamtlich engagierten Kollegen in der Medienkommission sowie den Bezirken und Kreisen gibt es eine gute Zusammenarbeit. Für mich waren alle Veranstaltungen, insbesondere die Medien-Fachtagungen und Sitzungen mit unseren ehrenamtlichen Kollegen interessant und nutzbringend. Wir wa-

ren dabei stets ‚auf Ballhöhe‘“, zieht Jürgen Nitsche eine positive Bilanz seiner Amtszeit.

Auf Ballhöhe hat sich Nitsche auch als konsequenter Verteidiger in seiner aktiven Fußballerlaufbahn stets befunden. Mit dem ehemaligen Verein Rot-Weiß Steterburg hat er 1968 sogar die Norddeutsche Meisterschaft der A-Junioren gewonnen. Der Siegeszug der Rot-Weißen begann im Finale um die Bezirksmeisterschaft mit einem 2:0-Erfolg über Eintracht Braunschweig. In den Spielen um die Niedersachsenmeisterschaft folgten drei 2:0-Siege gegen den VfL Wolfsburg, VfV Hildesheim und Olympia Wilhelmshaven, ehe im Finale auf neutralem Platz in Hildesheim Hannover 96 mit 1:0 bezwungen werden konnte. Und das Fußball-Märchen ging weiter. Der Salzgitteraner Ortsteilverein erhielt den Zuschlag als Ausrichter für die Norddeutsche Meisterschaft und setzte sich im Halbfinale zunächst mit 4:2 gegen Rasensport Hamburg durch, um dann im Finale vor 2.500 Zuschauern auch Bremerhaven 93 mit 4:0 zu bezwingen.

15 Jahre und fast fünf Monate hat Jürgen Nitsche Verantwortung für die Außendarstellung des Verbandes übernommen. Damit ist er nach dem Hannoveraner Herbert Erben, der 17 Jahre im Amt war, der zweitdienstälteste Vorsitzende des ehemaligen Verbandspresssausschusses bzw. der heutigen Medienkommission.



## Der Rasen wächst wieder

Steigende Temperaturen und mehr Sonnenstunden aktivieren die Lebensgeister unseres Sportrasens. Spätestens jetzt ist es an der Zeit, das Mähen des Spielfeldes vorzubereiten. Diese zeit- und kostenintensivste Pflegearbeit wird häufig als lästiges Übel empfunden, für die Qualität des Sportrasens ist es jedoch von entscheidender Bedeutung. Und warum sollte man es nicht automatisieren? Stellen Sie sich nun mal vor: Ihr Sportrasen ist jederzeit optimal gemäht, Sie brauchen sich nicht mehr um Treibstoffbeschaffung, Messerschleifen, das Mähen selbst oder die Entsorgung von Schnittgut kümmern. Ein Traum? Nein, seit Jahren hundertfach praxiserprobte Realität.

Der mit einem Li-Ionen-Akku betriebene Mähroboter CutCat 2 von EUROGREEN reduziert den Mähaufwand fast auf null. Die Zeit, die der Platzwart bisher für das Mähen aufwenden musste, wird für wichtigere Arbeiten frei. Nach der einfachen Installation von Induktionsschleife und mobiler Ladestation beginnt er mit seinen Mähzyklen. Die intelligente Steuerungstechnik wechselt automatisch zwischen Schneid- und Ladeintervallen, Mähzeiten und Mährhythmus können individuell eingestellt werden. Der Stromverbrauch liegt bei nur etwa 500 kWh pro Jahr. Im Vergleich zu treibstoffbetriebenen Mähern ersparen Sie damit der Umwelt auch fast 1 t Treibhausgas. Selbstverständlich lassen sich die Mähzeiten auf einfache Weise ganz individuell programmieren. Hierdurch wird die Nutzungszeit des Platzes optimiert, da das Mähen in der nutzungsfreien Zeit stattfindet. Zusätzlich ist eine Abstimmung mit der Beregnungsanlage möglich.

### Effektivität und Komfort des CutCat 2 und der EUROGREEN-Service überzeugen:

- **Flächenleistung:** bis zu 24.000 m<sup>2</sup> pro Tag. Mehr-Felder-technologie;

## Sportplatzpflege mit System



*Effektiv und komfortabel: Jetzt kann der CutCat 2 wieder zeigen, was er kann.*

- **Schneidwerk:** Fünf schwimmend gelagerte Schneidköpfe mit je drei Messern. Schnittbreite 103 cm;
- **Langlebigkeit:** Schlag- und wetterfestes Gehäuse mit Aluminiumfahrradwerk;
- **Sicherheit:** Sonar, Ultraschall, Abstandsdetektor, Distanzmessung, Berührungsschalter;
- **Bedienung:** Elektrische Schnitthöhenverstellung, Bedienung per App (Android und iOS), einzeln schaltbare Mähköpfe, schmutz- und wassergeschütztes, selbsterklärendes Bedienfeld;
- **Digitalisierung:** App (Android und iOS), Mobilfunk- und WLAN-Verbindung, Softwareupdates und Flottenmanagement über Fernwartung möglich;
- **Service:** Unser bundesweit tätiger Technischer Service ist bei eventuellen Problemen schnell vor Ort und hilft kompetent bei Störungen. Zudem macht er die Mähroboter mit der Winterwartung wieder fit für die nächste Mähseason.

Bei Fragen zum CutCat 2 informieren Sie gerne Ihre Fachberater vor Ort:

**Sascha Wöhler**, 0170-6318797 / [sascha.woehler@eurogreen.de](mailto:sascha.woehler@eurogreen.de)

**Julian Lindstaedt**, 0151-19479260 / [julian.lindstaedt@eurogreen.de](mailto:julian.lindstaedt@eurogreen.de)

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

## Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

**EUROGREEN**  
A Napco Company

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

### NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster  
20% mehr Leistung  
Jetzt mit APP bedienbar



### Ein starkes Team

Profii-Saatgut & -Dünger  
Rasen-Dienstleistungen  
Sportplatzmarkierung

# Je vier Minitore für 16 NFV-Vereine

DFB und FUSSBALL.DE unterstützen mit ihrer Aktion den Kinderfußball



Auch Minitore gehören zum veränderten Kinderfußball in Deutschland.

**N**och hält der Lockdown für den Amateurfußball an. Doch im neuen Jahr wird der Ball irgendwann wieder rollen – mit neuen Minitoren für die Kindermannschaften in 16 niedersächsischen Vereinen! Der DFB und FUSSBALL.DE haben in Zusammenarbeit mit den Regional- und Landesverbänden bundesweit insgesamt 500 Minitore für den Kinderfußball verlost und jetzt die 125 Vereine bekanntgegeben, die mit je vier Minitoren von der Aktion profitieren. Mit von der Partie sind auch die NFV-Vereine SV Northen-Lenthe, TSV Jahn Carolinensiel, TuS Büppel, Sportvereini-

gung Elbufer, JSG Delmenhorst, SV Westerbeck, SV Teutonia Uelzen, JSG Nörten, SV Bruchhausen-Vilsen, TSV Bemerode, TuS Eschede, TSV Bokeloh, SV Innerstetal, SW Enzen, SV Jura Eydelstedt und TSV Barmke.

Der Kinderfußball in Deutschland verändert sich. Die neuen Spielformen in der G-, F- und E-Jugend sind mit Beginn der Saison 2020/2021 in die nächste Stufe der Pilotphase gegangen, mittlerweile beteiligen sich alle 21 Landesverbände daran. Die Corona-Pandemie hat die Entwicklung gebremst, soll sie aber perspektivisch nicht aufhalten. Die veränderten

Spielformen beinhalten unter anderem kleinere Teamgrößen, mehrere Spielfelder, mehr Ballaktionen für jedes Kind und ein festes Rotationsprinzip beim Einwechseln. Ziel ist es, jedes Kind stärker am Spiel zu beteiligen, altersgerecht zu fördern und damit dauerhaft für den Fußball zu begeistern.

Welche Tore in den neuen Spielformen verwendet werden, ist dabei nicht zwingend vom DFB vorgeschrieben. Es können Passtore sein, aber auch Dribbelstore, die Tore können mit Hütchen oder Stangen markiert sein. Doch natürlich sind Tore mit Netzen das mit Abstand Schönste im Fußball. Das wird auch im Austausch mit Vertreter\*innen von Amateurvereinen wie der kürzlich durchgeführten digitalen DFB-Sprechstunde immer wieder deutlich.

Daran knüpft die Aktion von DFB und FUSSBALL.DE in Zusammenarbeit mit den Regional- und Landesverbänden an. Ab 2021 sollen weitere Schritte folgen, auch durch den Masterplan 2024 Amateurfußball. Für die Entwicklung der Kinder, der Vereine und des gesamten deutschen Fußballs.


**Ein Tipp für diejenigen, die kein Glück bei der Verlosungaktion hatten:** NFV-Partner Sport Schäper hat auch tolle Angebote für Minitore. Passende Angebote sind hier zu finden.

## Fußball-Fitness-Workouts des NFV mit toller Resonanz

*Tolle Resonanz für die Fußball-Fitness-Workouts des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), die im Februar jeweils montags bei YouTube als Livestream zum Mitmachen animierten. Die von Sascha Derr, Leiter des Studios B54, präsentierten Übungen wurden tausende Male aufgerufen. „Dass gemeinsam mit Sascha durchschnittlich über 1.200 Fußballerinnen und Fußballer live trainiert haben, zeigt, dass unser Angebot gerne angenommen wird“, freute sich NFV-Direktor Jan Baßler bereits bei der Premiere über viel Traffic beim Cybertraining des NFV. Der NFV hielt seine Gäste trotz Corona mit Unterstützung der AOK mit diesem besonderen Service auf Trab. Sascha Derr brachte die Fußballerinnen und Fußballer jedenfalls ganz ordentlich ins Schwitzen.* Screenshot: Borchers







avacon

# Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

**Zukunft beginnt zusammen**

# „NFV nimmt Vorbildfunktion beim Umwelt- und Klimaschutz sehr ernst“

## Der Verband kooperiert mit den LED-Flutlicht-Profis von Lumosa

Lumosa, führender Hersteller von High-Power LED Beleuchtung mit über einem Jahrzehnt Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von LED Sportplatzbeleuchtung, ist seit 1. Januar 2021 offizieller Partner des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Auf Basis des Know hows und mit Unterstützung des Unternehmens aus Baden-Baden wird der NFV künftig Seminare und Workshops zum Thema Sportplatzbeleuchtung für seine Vereine anbieten können. Diese erhalten von den Flutlicht-Profis wertvolle Handlungsempfehlungen für eine Optimierung ihrer Sportplatzbeleuchtung.

LED-Beleuchtungssysteme für Großflächen, hauptsächlich im Sportbereich, gehören zum Tagwerk von Lumosa. High-Power LED-Flutlichtanlagen für Kleinfeld, Sportplätze und Stadien sind das Steckenpferd des Unternehmens.

Vom Breitensport bis hin zur Bundesliga – weltweit sind es bis heu-

te bereits Tausende LED-Leuchten, die von Lumosa installiert wurden. Dabei setzt Lumosa auf ein Experten-Team, welches für die Entwicklung, Produktion, Endkontrolle und den Vertrieb der LED-Flutlichter zuständig ist. Genau diese Expertise steckt in jedem einzelnen ihrer Projekte.

Für jede Sportstätte wird als Maßanzug ein individuelles Lichtkonzept geplant, um das bestmögliche Lichtresultat hinsichtlich Beleuchtungsstärke und Gleichmäßigkeit aus jedem Sportfeld herauszuholen. Dabei steht vor allem Qualität und Nachhaltigkeit an oberster Stelle. Die Experten bieten eine alternativlose Technik hinsichtlich Effizienz, Lichtqualität und Lebensdauer.

NFV-Direktor Jan Baßler: „Wir freuen uns, dass wir mit dem führenden Entwickler und Hersteller von High Power LED Sportplatzbeleuchtung einen Partner gewonnen haben, der mit seiner Technologie Ziele wie Energieeinsparung und die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen

verfolgt. Der NFV teilt diese Philosophie und nimmt seine Vorbildfunktion beim Umwelt- und Klimaschutz sehr ernst. Folgerichtig möchte er durch die Zusammenarbeit mit Lumosa auf Niedersachsens Sportanlagen zu einer energetischen und lichttechnischen Optimierung beitragen.“

Martin Leidl, Geschäftsführer der Lumosa GmbH sagt: „Wir freuen uns darauf, die niedersächsischen Sportanlagen energetisch und lichttechnisch zu optimieren. Wir sind die Experten für moderne energie- und kostensparende LED-Technik und haben mit dem NFV einen weiteren starken Partner an unserer Seite, der unsere Philosophie und Ziele teilt. Im Rahmen der Kooperation bieten wir zusammen mit dem NFV kostenlose Flutlicht-Seminare für alle Interessenten an.“

Das erste Online-Seminar wird am 11. März um 18 Uhr stattfinden. Einzelheiten gibt der NFV zu einem späteren Zeitpunkt bekannt.







**lumosa**<sup>®</sup>

LED-Flutlicht

info@lumosa.de

www.sportplatzbeleuchtung.de

# DEIN PROFI FÜR LED-FLUTLICHT





# Thomas Klöppelt: „Das ruft nach einer Neuauflage“

Ole Wolters (SV Bad Laer) gewinnt die Premiere –  
NFV-Kreis Braunschweig erntet viel Lob für einen reibungslosen Turnierverlauf



Strahlender Turniersieger: Ole Wolters vom SV Bad Laer.

Foto: privat

Von PETER BORCHERS

Ole Wolters (16) vom SV Bad Laer hat das niedersächsische „eFootball-Jungschiedsrichterturnier powered bei ARAG“ gewonnen. Im spannenden Konsolen-Duell mit dem 17-jährigen Felix Maiwald (SV Husum) setzte sich der Unparteiische aus dem NFV-Kreis Osnabrück-Land im Finale knapp mit 2:1 gegen seinen Kontrahenten aus dem NFV-Kreis Nienburg durch und sicherte sich die Siegprämie, einen Adidas-Gutschein für ein Schiedsrichter-Outfit im Wert von 100 Euro. Der unterlegene Endspielgegner erhielt einen Adidas-Gutschein im Wert von 50 Euro. Platz 3 und damit einen Adidas-Rucksack sicherte sich in einem reinen ostfriesischen Duell im kleinen Finale Nico Steinbach (VfL Fortuna Veenhusen), der Till Pfeiffer (SV Concordias Suurhusen) mit 3:0 bezwang.

„Ich bin schwer begeistert“, kommentierte Thomas Klöppelt bei der auf YouTube übertragenen Siegerehrung. Der Vorsitzende des ausrichtenden NFV-Kreises Braunschweig hatte die Finalsiege live am Bildschirm verfolgt und ist überzeugt: „Das war aller Ehren wert und ruft nach einer Neuauflage.“ Klöppelts ausdrücklicher Dank galt dem Schiedsrichterausschuss seines Kreises, der für die Organisation des Turniers verantwortlich zeichnete. Das Team um den Vorsitzenden Steven Loba und den eFootball-Beauftragten des Kreises, Atakan Koctürk, hatte beste Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf geschaffen.

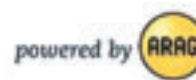
Das bestätigte auch Mario Birnstiel, Schiedsrichter-Lehrwart des NFV, bei der von Noah Ebel kommentierten Siegerehrung: „Es hat Spaß gemacht, diese neue Art des Fußballs mitzuerleben. Wir haben spannende Spiele gesehen. Es ist toll, dass sich so viele Spieler gefunden haben, die bereit waren, mitzumachen. Ein großes Dankeschön geht an die Organisatoren vom NFV-Kreis Braunschweig.“

Und auch der Veenhusener Nico Steinbach würdigte die „gastgebenden“ Braunschweiger. Der Bronzemedallengewinner lobte, sicherlich auch im Namen aller Turnierteilnehmer: „Die Organisation war klasse, gut geplant und strukturiert.“

Das 39. Jungschiedsrichter-Turnier des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ist in diesem Jahr zwar der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen, doch aufgrund einer Initiative des Schiedsrichterausschusses des NFV-Kreises Braunschweig konnten junge Unparteiische aus 17 der 33 NFV-Kreise am letzten Januar-Wochenende alternativ dennoch ihre Kräfte messen. Nicht wie sonst bei der traditionellen Veranstaltung üblich auf dem Hallenparkett, sondern online an der Konsole. 32 Teilnehmer traten an, um ihren Champion beim „eFootball-Jungschiedsrichterturnier powered bei ARAG“ zu ermitteln.

Thomas Klöppelt (Kreisvorsitzender Braunschweig): „Das Jungschiedsrichterturnier ist seit fast vier Jahrzehnten (seit 1983) ein fester Bestandteil im Kalender aller Kreis-Schiedsrichterausschüsse (KSA) und dort für die vielen Jugendlichen zum Jahresbeginn ein echtes Highlight. Die

Schiedsrichter\*innen sind ein elementarer Bestandteil im Fußball, auch sie haben aktuell nichts zu tun und müssen pausieren. Da kam die Idee aus dem Kreis Braunschweig,





genau für diese Altersklasse anstelle des etablierten Hallen-Jungschiedsrichterturniers eine eFootball-Variante anzubieten, genau zur richtigen Zeit und stellt pandemiebedingt eine hervorragende Alternative zum Turnier in der Halle dar. Unter der Leitung des gesamten KSA Braunschweig sind wir gemeinsam neue Wege gegangen.“

Steven Loba (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss Kreis Braunschweig): „Die notwendige Absage des traditionellen Jungschiedsrichterturniers war für uns alle eine Enttäuschung, aber alternativlos. Aus diesem Grund haben wir uns Gedanken gemacht, wie man trotz der schwierigen Situation eine Veranstaltung für junge Schiedsrichter durchführen könnte. In Zusammenarbeit mit den Lehrwarten des Kreises Braunschweig und unserem eFootball-Beauftragten ist eine angemessene Lösung entstanden. Mit der Unterstützung des Verbands-Schiedsrichterausschusses und der eFootball-Abteilung des NFV ist nun das 1. NFV eFootball-Jungschiedsrichterturnier entstanden. Hoffentlich wird dies keine einmalige Veranstaltung bleiben, sondern eine neue Tradition im Bereich des eSports soll entstehen.“

Atakan Koctürk (eFootball-Beauftragter Kreis Braunschweig): „eSports ist die Zukunft. Seit dem

## Das Turnier ab den K.o.-Runden im Überblick

### Achtelfinale

Lasse Holtfreter (FSV Bliedersdorf/Nottensdorf) – Felix Maiwald (SV Husum)	3:4
Elias Möller (TuS Wettbergen) – Noah Ketz (TSC Fischbeck)	5:0
Till Pfeiffer (SV Concordia Suurhusen) – Johannes Bannow (TSV Kirchrode)	4:1
Timon Bode (VfL Horneburg) – Lewin Müller (SBV Erichshagen)	4:2
Nico Steinbach (VfL Fortuna Veenhusen) – Hugo Rank (RSV Göttingen 05)	5:0
Luke Kram (SV Reisl.-Neuhaus) – Jannis Littellmann (SF Wüst.-Altmoorhausen)	2:3
Ole Wolters (SV Bad Laer) – Christopher Rotter (SSG Bishausen)	7:3
Jordi von Staaren (FC Etr. Northeim) – Timo Herrmann (SF Wüst.-Altmoorhausen)	3:2

### Viertelfinale

Felix Maiwald – Elias Möller	4:0
Till Pfeiffer – Timon Bode	5:2
Nico Steinbach – Jannis Littellmann	3:2
Ole Wolters – Jordi von Staaren	4:2

### Halbfinale

Felix Maiwald – Till Pfeiffer	1:0
Nico Steinbach – Ole Wolters	1:5

### Spiel um Platz 3

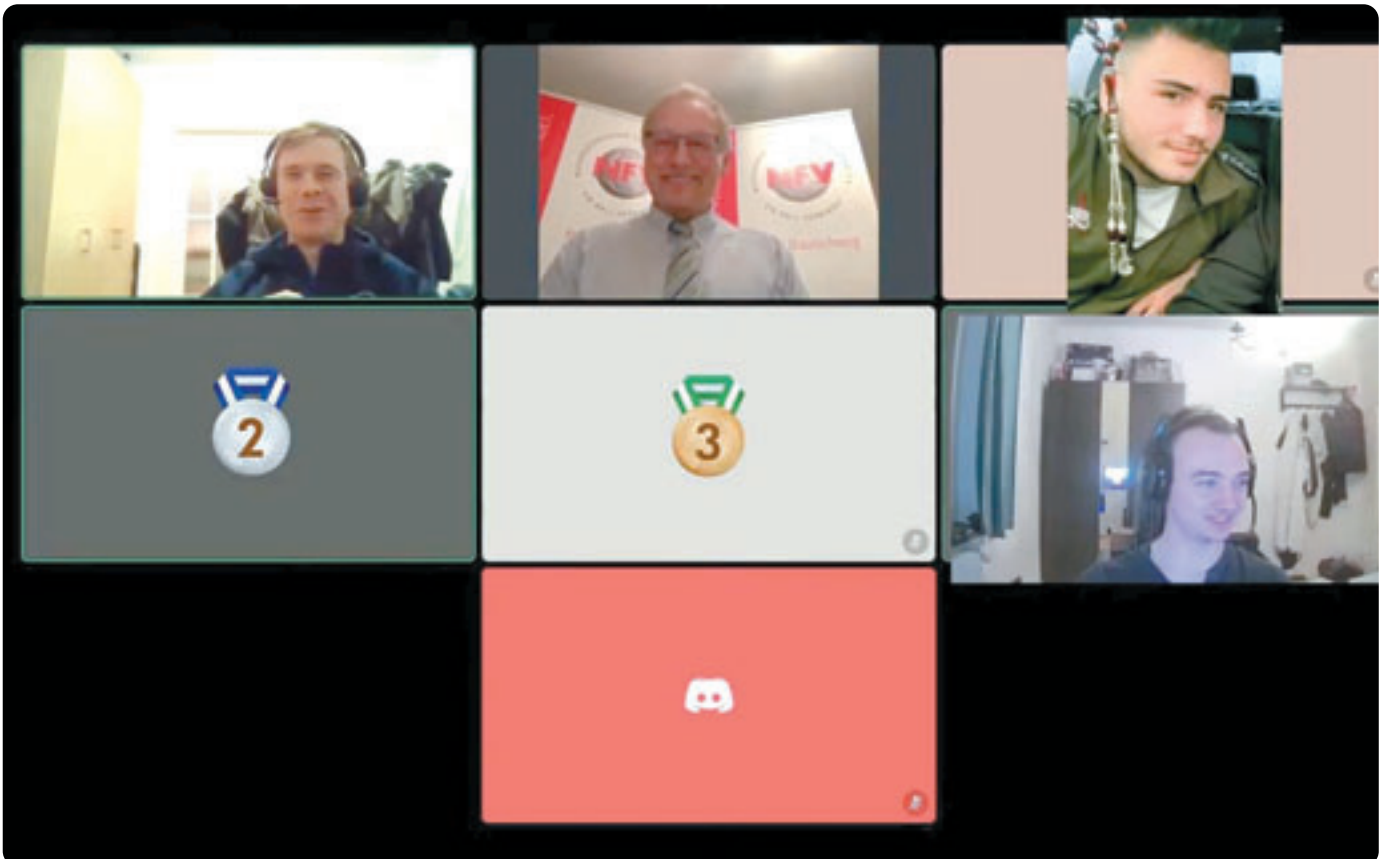
Till Pfeiffer – Nico Steinbach	0:3
--------------------------------	-----

### Finale

Felix Maiwald – Ole Wolters	1:2
-----------------------------	-----

Jahr 2019 organisiert der NFV eFootball-Meisterschaften. FIFA ist die erfolgreichste Sportsimulation der 'Zockerwelt' mit über acht Millionen aktiven Spieler\*innen. So ist ein klarer Boom in der eSportsszene zu erkennen. Schon jetzt geht es bei den Turnieren um Millionen von

Preisgeldern mit großen Sponsoren. Dabei spielt das Alter keine Rolle. Es gibt eSportler, die 14 Jahre alt sind, aber auch 36-jährige professionelle FIFA-Spieler. Das ist das, was den Sport letztlich ausmacht, dass es egal ist, wer am Ende an der Konsole sitzt.“



Siegerehrung auf YouTube mit (v.l.) Marion Birnstiel, Thomas Klöppelt, Atakan Koctürk und Noah Ebel.

Screenshot: NFV

# Abpfeiff für Sabine Töpferwien

Die Reporter-Legende aus dem Harz geht in den Ruhestand



**Fernseh-Premiere: 1989 übertrug die ARD erstmals ein Frauenländerspiel. Auch die Reporterin beim EM-Halbfinale in Siegen war eine Frau. Sabine Töpferwien.**

Archiv-Foto: Hennies

Diese Stimme ist markant. Gewesen. Mehr als 30 Jahre und bei über 700 Fußballspielen kommentierte sie leidenschaftlich das Geschehen auf dem grünen Rasen. Jetzt ist Sabine Töpferwien (60) als Hörfunk-Reporterin gesundheitlich bedingt nach außerordentlicher Karriere in den Ruhestand getreten. WDR-Intendant Tom Buhrow würdigte die Harzerin aus Osterode als „eine Pionierin und lebende Legende der deutschen Sportberichterstattung“. Wie kam es eigentlich zu solch einem Fußball-Interesse, Sabine Töpferwien?

„Der VfR Osterode spielte damals in der Verbandsliga und wir waren zu viert, Vater, Mutter, Bruder und ich, oft im Stadion. So fing meine Leidenschaft für Fußball an. Die Eltern haben uns frei und gleich erzogen. Mein Vater hat uns oft erklärt, was auf dem Platz geschieht“, erinnert sich die diplomierte Sozialwissenschaftlerin, die bis 1985 in Göttingen mit den Schwerpunkten Sport und Publizistik studiert hat. Es passt ins Bild, das Sabine Töpferwien schon als Mädchen gerne reportiert hat. Mit einem Springseil und dessen Holzgriffen als Mikrofon.

Auch Göttingen 05 hatte die damalige Studentin sehr interessiert. Denn damals verdiente sich Sabine Töpferwien als freie Mitarbeiterin beim *Göttinger*

*Tageblatt* etwas Geld dazu. „Acht Pfennig pro Zeile, oder so.“ Es folgte ein Volontariat beim *NDR* in Hamburg. Die Grundlagen für eine Karriere in Köln beim *WDR Hörfunk* (ab 1989) waren damit gelegt, das Hobby wurde zum Beruf, mit ihrem zehn Jahre älteren Bruder Rolf als Mentor.

Der erste Live-Report erfolgte 1987 in der 2. Liga aus dem damaligen Hindenburg-Stadion in Meppen. „Hintergrund war, dass die männlichen Kollegen keine Lust hatten, den weiten Weg in die Provinz zu fahren.“ Damit war Geschichte geschrieben, als erste Frau, die live aus einem Fußballstadion be-

richtete. Das Erstligadebüt folgte dann am 16. September 1989 mit der Partie des FC St. Pauli gegen den HSV. „Ein Highlight in Niedersachsen war für mich Eintracht Braunschweig im Abstiegjahr gegen Bayern München (*Anm. d. Red.: 08.06.1985, 0:1*). Ich habe meinem Bruder quasi als Kabelträgerin assistiert. Heute undenkbar: Rolf war sogar in der Kabine zum Stimmenfang. Und ich mit. Seitdem bin ich Bayern-Fan.“

Für archaisch gesinnte männliche Radiozuhörer wirkte alles Weibliche beim Fußball damals fast als Affront gegen den Zeitgeist. Auch manch Trainer habe sie anfangs nicht gerade ernst genommen, erinnert sich Sabine Töpferwien. Doch mit ihrer Leidenschaft und Hartnäckigkeit hat sie letztendlich Emanzipatorisches geleistet, wurde von der Exotin zur Kultreporterin, hat so als Pionierin fußballinteressierten Frauen die Türen mit geöffnet.

Die Harzerin war auch *ARD*-Kommentatorin bei der ersten Liveübertragung eines Frauenfußball-Länderspiels überhaupt. Diese TV-Premiere am 28. Juni 1989 wurde auch geschichtsträchtig für den DFB. Das EM-Halbfinale gegen Italien im prall gefüllten Leimbachstadion in Siegen blieb auch nach Verlängerung torlos. Die Reporterplätze dort waren wenige und eng. Vieles in diesem Hexenkessel wurde improvisiert und extra zusammengebaut, funktionierte aber trotzdem. Und mitten drin Sabine Töpferwien. „Jeder Live-Einsatz in einem Stadion, jeder Abruf von Olympischen Spielen war für mich ein riesen Highlight. Das sind Einsätze, die man nie vergisst.“ Mit 4:3 im Elfmeterschießen an jenem Nachmittag des 28. Juni zog die DFB-Elf ins Finale ein und holte in Osnabrück mit einem 4:1-Erfolg über Norwegen ihren ersten EM-Titel.

Rainer Hennies

## Was tun bei ARTHROSE

Künstliche Hüftgelenke schenken Millionen von Menschen ein neues Leben. Selbst stärkste Arthroseschmerzen können in den meisten Fällen damit gelindert oder ganz beseitigt werden. Welche neuen Tendenzen gibt es und weshalb ist dieser häufige Eingriff heute immer noch keine Bagatelle? Welche Komplikationen können in seltenen Fällen besonders schwerwiegend sein? Auf diese wichtigen Fragen und zu allen anderen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe nützliche Hinweise, die jeder kennen sollte. Sie fördert zudem die Arthrosefor-

schung bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten.

Eine Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit vielen hilfreichen Empfehlungen zu allen Gelenken kann kostenlos angefordert werden bei:

Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (bitte gerne eine 0,80-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: [service@arthrose.de](mailto:service@arthrose.de) (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die postalische Übersendung der Unterlagen). Was tun bei ARTHROSE?





Eigener Fanklub: Bibiana Steinhaus wurde zu ihrer aktiven Zeit sogar von einem persönlichen Fanklub mental unterstützt, wie hier bei der U 20-WM in 2010. Foto: Hennies

## Weitere IFFHS-Ehren nach Niedersachsen

Schiedsrichterinnen: Bibiana Steinhaus ist die Nr. 1 der Dekade 2011 bis 2020

Nachdem die International Federation of Football History & Statistics (IFFHS) zum Jahreswechsel ihre Weltranglisten bekannt gemacht hat, stehen nun auch die Ranglisten des Jahrzehnts fest. Bei den Schiedsrichterinnen sind für die Dekade 2011 bis 2020 die beiden Niedersächsinen Bibiana Steinhaus und Riem Hussein unter den Top 20 der Welt. Steinhaus, die nur noch als

Video-Assistentin mitmacht, ist nach ihren Jahressiegen 2013, 2014, 2017 und 2018 die Nummer 1 der Dekade, Hussein folgt auf Platz neun. Die IFFHS ist eine internationale Vereinigung von Fußballstatistikern mit Sitz in der Schweiz.

Bei den Frauenvereinen führen die Statistiker den VfL Wolfsburg auf Platz zwei der Welt in ihrer Dekadenwertung und bei den Spielma-

cherinnen des Jahrzehnts Lena Gößling auf Rang sechs sowie Nadine Keßler auf Rang 19 in der abgelaufenen Dekade. Keßler, von 2011 bis zum Karriereende 2016 beim VfL aktiv gewesen, Weltfußballerin und Europas Fußballerin des Jahres von 2014, arbeitet heute als Leiterin der vor drei Jahren gegründeten Abteilung Frauenfußball beim Europäischen Fußball-Verband UEFA. RHE

# Tell Bau

GmbH

## BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des



# www.tellbau.de

# Die NFV-Jugend siegt

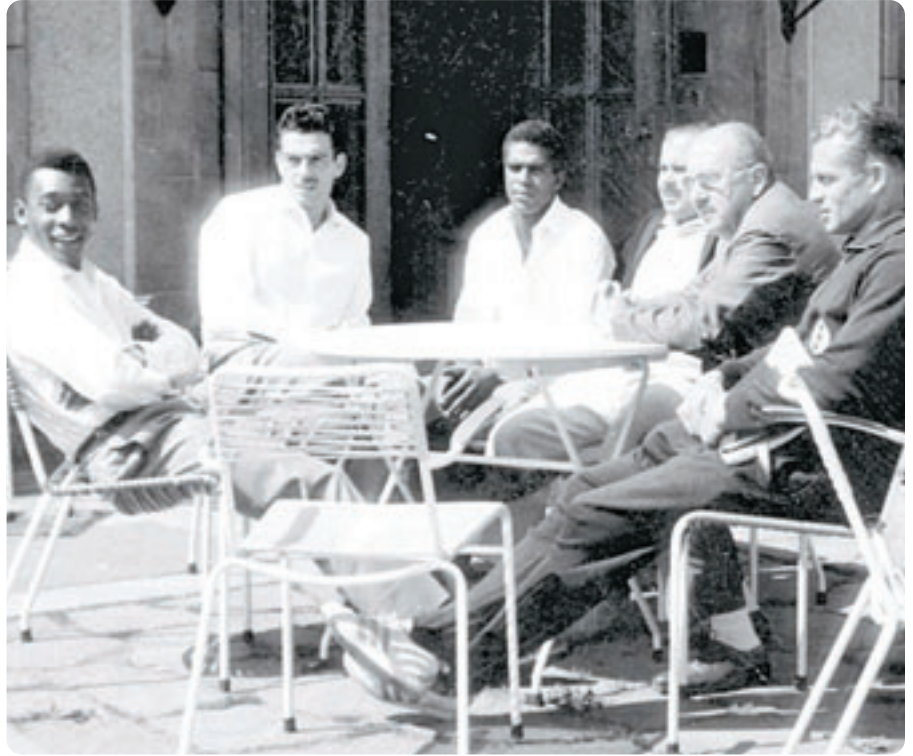
Sechs Verbandsauswahlteams vor 60 Jahren beim Turnier in Niedersachsen

Schon lange, bevor der DFB erstmals ein Jugend-Länderpokalturnier veranstaltet, richtet Niedersachsen im Mai 1961 in Hannover und Hildesheim einen überregionalen Wettbewerb für die Jugend aus, der Zuschauer und Akteure gleichermaßen begeistert. Mit Schleswig-Holstein, Westfalen, Mittelrhein, Berlin und Hamburg stellen gleich fünf befreundete Verbände Auswahlteams – der NFV ist also quasi Gastgeber eines „Mini-Länderpokalwettbewerbs“.

Die Verbandssportlehrer der teilnehmenden Mannschaften zollen der Veranstaltung höchstes Lob. NFV-Coach Benno Hartmann freut sich über „eine glänzende Organisation“. Karl-Heinz Heddergott (Mittelrhein) schwelgt: „Es ist alles wunderbar, es ist einmalig!“ Und auch Klaus-Peter Kirchrath (Schleswig-Holstein), der später einmal einen Trainerjob beim NFV übernehmen wird, spricht von einer „großartigen Sache“.

Der NFV stellt beim Jugendvergleich der Länder zwei Mannschaften. Allerdings muss sich Niedersachsen II in der zweiten Gruppe mit einem letzten Platz hinter den souveränen Berlinern und Hamburg begnügen. Niedersachsen I aber qualifiziert sich nach einem 0:0 gegen Westfalen, einem 7:1-Erfolg über Schleswig-Holstein und einem 2:0-Sieg gegen Mittelrhein als Erster der Gruppe 1 für das Finale.

Vor 800 Zuschauern gelingt am 19. Mai im Lindener Stadion in Hannover der große Wurf. Die NFV-Mann-



Im Sommer 1959 gastierte der FC Santos im NFV-Verbandsheim. Dabei traf NFV-Verbandssportlehrer Benno Hartmann (r.) auch auf den brasilianischen Super-Star Pele (l.). Zwei Jahre später gewann Hartmann mit der niedersächsischen Jugendauswahl in Hannover den „Mini-Länderpokal“.

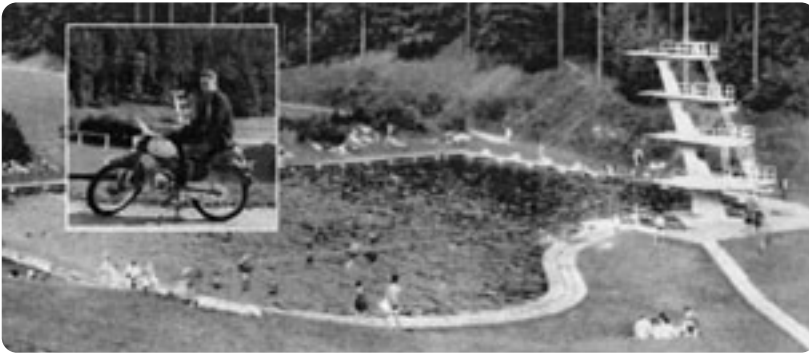
Archivfoto: NFV

schaft, die sich von Spiel zu Spiel steigerte, schlägt auch die starken Berliner durch zwei Tore von Bäumer (VfL Oldenburg) und einen Treffer des eingewechselten Wolfsburgers Kemmer mit 3:2 (1:0).

**Die niedersächsische Siegermannschaft:** Bruns, Schridde, Grupe

(alle Arminia Hannover), Schönhoff (TSV Burgdorf), Fricke (Hannover 96), Engelhardt (Göttingen 05), Borchardt (SSV Vosslass), Przdonziono (SF Leberstedt), Degenhardt (SV Göttingen), Bäumer (VfL Oldenburg), Ochsenfahrt (Lehrte 06), Hödel (HSC Hannover), Kemmer (VfL Wolfsburg).





20 Jahre lang war der Zehn-Meter-Sprungturm des Freibades das Wahrzeichen der NFV-Sportschule. Er diente immer wieder als beliebte Fotokulisse für Ausflügler.  
Fotos: Behne, Bienert, Friedel



# Der lautstarke Fall eines Wahrzeichens

Vor 50 Jahren: NFV-Freibad weicht drei neuen Sportplätzen

Ende Mai 1971 erschüttert eine gewaltige Detonation das idyllische Fuchsbachtal in Barsinghausen. Das Wahrzeichen der NFV-Sportschule, der Zehn-Meter-Sprungturm des inzwischen 20 Jahre alten Freibades, fällt in sich zusammen. Seine Sprengung erfolgt im Zuge umfangreicher Ausbauarbeiten, die den Außenanlagen des NFV-Verbandsheimes ein völlig neues Gesicht verleihen.

Am 15. April 1971 gibt der Verbandsbeirat des NFV nach monatelangen Vorplanungen „grünes Licht“. Das Freibad, zuletzt nicht unbedingt mehr ein Aushängeschild für den Verband, muss drei neuen Sportplätzen weichen.

Weitere Baumaßnahmen: Erweiterung der Parkflächen am Verbandsheim und am Jugendheim auf 100 bzw. 60 Einstellplätze, Einrichtung eines neuen Hörsaales im Verbandsjugendheim, Renovierungsarbeiten in der Sportschule und im Jugendheim. Damit erfolgt eine völlige Trennung von Sportschule und Hotel. Der zu erwartende Kostenaufwand: 2,5 bis 2,8 Millionen Mark.

Baubeginn ist Anfang Mai. In vier Monaten werden 60.000 Kubikmeter Erde bewegt, um die drei Sportplätze anlegen zu können. Der 70 mal 105 Meter große Hauptplatz wird schließlich mit Rasen eingesät, kann deshalb erst 1973 genutzt werden. Hier wird auch die Flutlichtanlage installiert.

Schon 1972 ist der 60 mal 90 Meter große zweite Platz bespielbar, der mit Rollrasen belegt wird. Schließlich entsteht ein Hartplatz mit einer Grundfläche von 35 mal 52,5 Metern, der Fußballspiele und Training bei jeder Witterung zulässt.

Erst im Spätsommer 1974 ist das Bauvorhaben „Außenanlagen“ endgültig abgeschlossen. Die Anlagen des NFV sind moderner und größer geworden.



**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.  
\*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.

[www.kreuschner.de](http://www.kreuschner.de)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 · [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)

# Online-Training mit der Sparkassen Fußballschule

Corona hat den gesamten Amateur-Fußball lahmgelegt und macht natürlich auch vor der Sparkassen Fußballschule des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Barsinghausen nicht halt. Sehr zum Leidwesen etlicher junger Fußballerinnen und Fußballer. Denn so fiel bereits der erste Lehrgang des neuen Jahres in den Winterferien der Pandemie zum Opfer und es ist derzeit auch überhaupt nicht absehbar, ob die Fußballschule in den Osterferien ihre Pforten wieder öffnen kann. Die Sehnsucht der Jugendlichen ist groß, das bekunden sie nahezu täglich den Trainerinnen und Trainern per E-Mail. Und deshalb hat der Leiter der Fußballschule, Trainer Arndt Westphal, jetzt eine ganz besondere Aktion für ehemalige und zukünftige Gäste der Fußballschule vorgesehen. Am Samstag, 13. Februar, empfing Westphal erstmals den niedersächsischen Fußball-Nachwuchs zum Online-Training in



Arndt Westphal, Leiter der Sparkassen Fußballschule des NFV.

der Sparkassen Fußballschule. In den kommenden Wochen werden jeweils samstags auch Georgi Tutundjiev und Tobias Siewerin das Online-Training der Sparkassen Fußballschule erweitern.

Beim Online-Training der Sparkassen Fußballschule werden individuelle Fähigkeiten trainiert. Dazu zählen Ballkontrolle & Dribbling, Körpertäuschungen (Finten), An- und Mitnahme, Passspiel, Laufschiene und Koordination. Und was wird dafür benötigt? Ein altersgerechter Ball, ein Mini-Ball (falls vorhanden), vier Hütchen, Socken oder ähnliches als Markierung für ein Viereck, ein Minitor, eine Waskiste, ein Wäschekorb oder Ähnliches und natürlich viel Spaß und Freude.

bo

Das ist der Mitmach-Link:  
<https://youtu.be/zx9qRmAX5NU>

## Trauer um Horst Lange

Ehemaliger Jugendsekretär wird 81 Jahre alt

Der Niedersächsische Fußballverband trauert um Horst Lange. Der langjährige ehemalige Mitarbeiter der NFV-Geschäftsstelle ver-

starb jetzt in Stolzenau im Alter von 81 Jahren.

Nach über 21-jähriger hauptamtlicher Tätigkeit beim NFV war Lange im November 2002 in den Ruhestand verabschiedet worden. Sein Engagement galt sowohl im hauptamtlichen als auch im ehrenamtlichen Bereich dem Jugendfußball. Der gelernte kaufmännische Angestellte, als Spieler (1949 bis 1992) und Schieds-

richter (1956 bis 1981) für den ASC Nienburg (ehemals ATSV) im Einsatz, wurde bereits mit 18 Jahren Mitglied im Kreisjugendausschuss Nienburg. Mit 27 Jahren übernahm Lange 1966 das Amt des Jugendobmannes (bis 1992). Von 1970 bis 1979 leitete er überdies die Passstelle seines Fußball-Kreises, der ihm die Silberne Ehrennadel verlieh.

1981 erhielt er in der damals noch im Haus des Sports in Hannover beheimateten NFV-Geschäftsstelle einen Arbeitsplatz in der Jugendabteilung, in der er seit 1987 als Jugendsekretär wirkte. Bis zum Ende der Saison 2001/2002 leitete er die Niedersachsigen der A- und B-Junioren.

Für seine Verdienste wurde Horst Lange vom ASC Nienburg, dessen Geschäfte er von 1964 bis 1993 führte, mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Das Mitglied mit der längsten Vereinszugehörigkeit war zudem vom ASC erst im vergangenen Jahr zum Ehrenmitglied ernannt worden.

bo



2002 trat Horst Lange (rechts) in den wohlverdienten Ruhestand. Der damalige Betriebsratsvorsitzende Dieter Schrader verabschiedete den angehenden Rentner mit einem Blumenstrauß.

Foto: Lehmann





SportBöckmann

Since 1928

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE | TEL. 05494/9888-0



# Röhling folgt auf Hans-Günther Kuers

Online-Bezirkstag: Delegierte wählen Fedtke und Lemmermann zu Ehrenmitgliedern



**Christian Röhling (rechts) hat auf dem Bezirkstag am 22. Januar die Nachfolge von Hans-Günther Kuers angetreten.**

Christian Röhling ist neuer Vorsitzender im NFV-Bezirk Lüneburg. Auf dem Bezirkstag, der am 22. Januar online über die Bühne ging, wurde der 53-Jährige mit großer Mehrheit gewählt. Röhling, zugleich Vorsitzender des NFV-Kreises Heide-Wendland, folgt damit Hans-Günther Kuers, der nach 13-jähriger Amtszeit auf eine erneute Kandidatur verzichtete.

Als erste Amtshandlung schlug Röhling seinen Vorgänger zum Ehrenvorsitzenden des NFV-Bezirks vor. Die Delegierten folgten dieser Empfehlung. Kuers war sichtlich gerührt und erhielt eine entsprechende Urkunde.

Dass der 16. Bezirkstag nach zweimaliger Verlegung im Jahr 2020 jetzt online durchgeführt wurde, hätte vor einem Jahr noch keiner gedacht. Aber eine Präsenzveranstaltung mit allen Delegierten war aufgrund der Pandemie undenkbar.

Durch die Unterstützung des Niedersächsischen Fußballverbandes, dessen IT-Team aus der Barsinghäuser Geschäftsstelle die technischen Voraussetzungen für die Online-Sitzung schuf, wurde die Versammlung in dieser Form erst möglich gemacht.

In seiner Begrüßungsansprache an die Delegierten wünschte sich NFV-Präsident Günter Distelrath, „dass wir so schnell wie möglich wieder das tun können, was uns ver-

bindet: Unbeschwert Fußball spielen, auf und neben dem Platz zusammensein.“ Der Verband prüfe verschiedene Szenarien für den Re-Start, aber niemand könne im Moment konkret sagen, wie sich die Situation weiterentwickelt und „wann wieder gemeinsam gejubelt werden kann.“ Der NFV-Vorstand werde sich auch weiterhin daran orientieren, was die Politik vorgibt. Aber, so Distelrath: „Wir haben die Sorgen unserer Vereine im Blick und kümmern uns, wo wir können.“

Die kommenden Monate würden von allen weiter Geduld und Disziplin erfordern. Eines sei ihm dabei sehr wichtig: „Dass wir als Fußballerinnen und Fußballer in den kommenden Wochen und Monaten unseren Beitrag dazu leisten, dass die Infektionszahlen eingedämmt werden können. Auch wenn es uns Vieles abverlangt gilt: Wenn wir uns jetzt an die Spielregeln halten, ist das der beste und schnellste Weg zurück auf die Fußballplätze.“

Der weitere Verlauf des Bezirkstages wurde auf ein Minimum reduziert. Hans-Günther Kuers kündigte an, die Ehrungen für verdiente Sportkameraden zu einem späteren Zeitpunkt in einem würdigen Rahmen nachzuholen. Für zwei dieser Auszeichnungen schufen die Delegierten auf dem Bezirkstag die Voraussetzungen. Berthold

Fedtke (Vorsitzender des Bezirksschiedsrichterausschusses von 2008 bis 2021) und Horst Lemmermann (u.a. Vorsitzender NFV-Kreis Verden von 1995 bis 2018 sowie stellvertretender Bezirksvorsitzender von 2000 bis 2009) wurden zu Ehrenmitgliedern des Bezirks gewählt.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird auch Wolfgang Diekmann (Referent für Öffentlichkeitsarbeit) gebührend verabschiedet. Der Ahlerstedter schied auf eigenen Wunsch aus dem Bezirksvorstand aus (*das Journal* berichtete).

Bevor es zu den Tagesordnungspunkten „Genehmigung des Haushaltsplans“ und „Entlastung des Vorstands“ kam – in beiden Punkten stimmten die Delegierten zu – blickte Hans-Günther Kuers kurz auf seine Zeit im Bezirksvorstand zurück.

Dort war der Eldinger 23 Jahre tätig, davon 13 als Vorsitzender, sieben als stellvertretender Vorsitzender und drei Jahre als Vorsitzender des Bezirksjugendsportgerichtes. Kuers bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen, den Mitgliedern der Ausschüsse, Beiräte und des Sportgerichts.

Bereits in seiner Begrüßungsrede hatte NFV-Präsident Günter Distelrath den scheidenden Vorsitzenden unter anderem mit den Worten

gewürdigt: „Dein Einsatz für andere ist beispielhaft.“

Neben Christian Röhling wird der Vorstand in den kommenden drei Jahren gebildet von: Uwe Norden (NFV-Kreis Verden, Stellvertretender Vorsitzender), Jürgen Miltzaff (Harburg, Schatzmeister), Jürgen Stebani (Heide-Wendland, Spielausschussvorsitzender), Jürgen Bockelmann (Stade, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses), Olaf Lahse (Harburg, Referent für Öffentlichkeitsarbeit), Claudia von Kiedrowski (Verden, Referentin für Frauenfußball), Rüdiger Wiegand (Rotenburg, Vorsitzender des Sportgerichtes) sowie Dr. Fabian Müller (Heide-Wendland, stellv. Vorsitzender des Sportgerichts).

Bestätigt wurden Uwe Norden als Bezirksjugendobmann sowie Carsten Kellner, Harald Schedler, Heinz-Hermann Tietjen und Klaus Ostermann als Kassenprüfer.

Zum Ende der knapp 80-minütigen Versammlung bedankte sich August-Wilhelm „Auwi“ Winsmann (Vorsitzender des NFV-Bezirks Hannover) auch im Namen der Vorsitzenden der Bezirke Weser-Ems und Braunschweig bei Hans-Günther Kuers für die gemeinsamen Jahre. Zudem wünschte er Christian Röhling für seine Amtszeit alles Gute. Winsmann: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Dir.“

*Olaf Lahse*



**Hans-Günther Kuers wurde von den Delegierten zum Ehrenvorsitzenden des NFV-Bezirks Lüneburg gewählt.** Fotos (2): Lahse



## Schiri, C-Lizenztrainer und HSV-Fan: Olaf Lahse ist der neue Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Eine Woche nach dem Bezirkstag stellte sich der neue Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Olaf Lahse, den Kreisvorsitzenden und Pressewarten anlässlich einer von ihm einberufenen Online-Veranstaltung vor. In einer kurzweiligen Präsentation berichtete der 56-Jährige von seinen Stationen im Fußball und im Ehrenamt. Der aktive Schiedsrichter und Inhaber der Trainer C-Lizenz berichtete auch vom Ausbilderzertifikat des Deutschen Fußball-Bundes, das aus den vier Modulen Online-Seminar, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz und Medienkompetenz besteht und 2017 von ihm er-

worben wurde. Damit war Lahse zum damaligen Zeitpunkt die erste und einzige Lehrkraft im NFV-Kreis Harburg, der dieses DFB-Ausbildungszertifikat verliehen wurde.

Deutschlandweit positive Aufmerksamkeit erzielte Lahse mit dem von ihm installierten und bis heute gepflegten Regeltest-Online, welchen man auf der Homepage der Schiedsrichter des Kreises Harburg ([www.SR-Harburg.de](http://www.SR-Harburg.de)) ohne Registrierung machen kann. Abschließend stellte der HSV-Fan die Idee eines Workshops für Pressewarte vor, der Fragen klären und zu einer etwas besseren Einheitlichkeit der

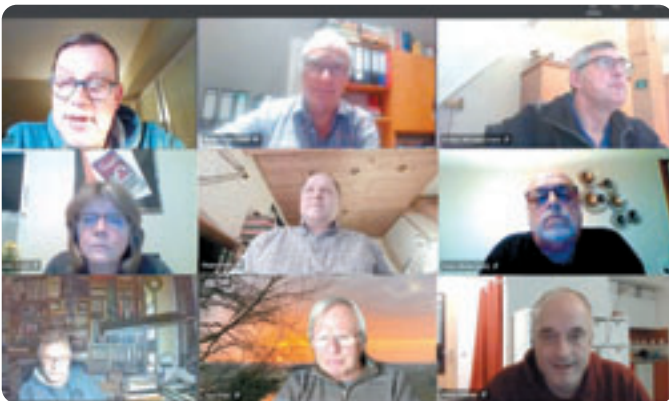


Neu im Bezirksvorstand: Olaf Lahse.

Homepages von Bezirk und Kreisen sorgen soll. Diese Idee fand großen Anklang, so dass ein Workshop für Ende Februar ins Auge gefasst wurde.

## Wiegand freut sich über Kirsten Holz

Online-Bezirksbeiratssitzung: Bestätigung der Ausschussmitglieder



Der Bezirksvorsitzende Christian Röhling (oben links) konnte zur Beiratssitzung 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen.

Zur ersten Beiratssitzung nach dem Bezirkstag begrüßte Christian Röhling, Vorsitzender des NFV-Bezirks Lüneburg, am 3. Februar online 17 Teilnehmer. Erstmals dabei waren auch die drei Neuen im Vorstand, die sich zu Beginn kurz vorstellten: Jürgen Bockelmann (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss), Heiko Wiehn (Ehrenamtsbeauftragter) und Olaf Lahse (Referent für Öffentlichkeitsarbeit).

Im Tagesordnungspunkt „Bestätigung der Ausschussmitglieder“ wurden neben

Paul Vollmer (Schriftwart im Vorstand) und Heiko Wiehn folgende Mitglieder der vier Ausschüsse bestätigt:

**Spielausschuss:** Jürgen Stebani (Vorsitzender). Beisitzer: Hartmut Jäkel (gleichzeitig auch stellvertretender Vorsitzender), Claudia von Kiedrowski, Reinhard Faust, Joachim Weis.

**Jugendausschuss:** Uwe Norden (Vorsitzender). Beisitzer: Carsten Böder (gleichzeitig auch stellvertretender Vorsitzender), Regina Thurisch, Karl Heinz Ewald, Christian

Oetjen, Finn-Jasper Rutkowski, Reiner Tienken, Wolfgang Schönfeld.

**Schiedsrichterausschuss:** Jürgen Bockelmann (Vorsitzender). Beisitzer: Matthias Kopf (gleichzeitig auch stellvertretender Vorsitzender), Heinz Axel Wendt, Nikolas Wilkens, Martin Zornow.

**Sportgericht:** Rüdiger Wiegand (Vorsitzender). Beisitzer: Dr. Fabian Müller (gleichzeitig auch stellvertretender Vorsitzender), Kirsten Holz, Thomas Behnken, Reiko Günther, Harald Kallweit, Adrian Liegmann, Rolf-Peter Nieber.

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichteten alle Teilnehmer aus ihren Bereichen. Die Referentin für den Frauenfußball, Claudia von Kiedrowski, kündigte an, dass am 6. März die jährliche Arbeitstagung des Verbandsfrauen- und -mädchenausschusses stattfindet. Heiko Wiehn erklärte, dass alle Ehrungen aus 2020 verschoben wurden. Im Juni gibt es eine neue Ausschreibung für den DFB-Ehrenamtspreis und die DFB-Fußballhelden 2021. Der

Sportgerichtsvorsitzende, Rüdiger Wiegand, verzeichnete in seinem Bereich eine gewisse Ruhe aufgrund der Spielpause. Sehr erfreut äußerte er sich über die drei neuen Beisitzer im Sportgericht. Durch sie werde nicht nur der Altersdurchschnitt gesenkt, sondern, so Wiegand, „endlich ist mit Kirsten Holz auch eine Frau dabei.“

Christian Röhling stellte zum Abschluss fest, dass sich die Videokonferenzen zwischenzeitlich etabliert haben und der NFV-Bezirk Lüneburg diese auch künftig nutzen wird. *Olaf Lahse*

## Trauer um Klaus Müller

Der NFV-Kreis Verden trauert um Klaus Müller. Der langjährige Staffelleiter im Jugendausschuss (von 1976 bis 1988) verstarb am 8. November 2020. 1985 wurde Müller für seine Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

# Timon Bode erzielt das beste Lüneburger Ergebnis

NFV-eFootball-Jungschiedsrichter-Turnier mit Spielern aus Harburg, Stade und Rotenburg



Benjamin Touma (links) und Marlon Scharf vertraten den NFV-Kreis Harburg.

Das 39. Jungschiedsrichter-Turnier des NFV fiel in diesem Jahr zwar der Corona-Pandemie zum Opfer, doch aufgrund einer Initiative des Schiedsrichterausschusses des NFV-Kreises Braunschweig konnten junge Unparteiische aus ganz Niedersachsen am letzten Januarwochenende dennoch ihre Kräfte messen. Nicht wie sonst auf dem Hallenparkett, sondern online an der Konsole. 17 der 33 niedersächsischen Fußballkreise traten mit ein oder zwei Jungschiedsrichtern an, so dass 32 Spieler ihren Champion beim „NFV-eFootball-Jungschiedsrichter-Turnier powered bei ARAG“ ermittelten.

In einer Online-Kickoff-Show begrüßten Thomas Klöppelt (Vorsitzender NFV-Kreis Braunschweig), Bernd Domurat (Vorsitzender Verbandsschiedsrichterausschuss), Steven Loba (NFV-Kreisschiedsrichterobmann Braunschweig) und Oliver Schatta (Ratsmitglied der Stadt Braunschweig) die Teilnehmer.

Aus dem NFV-Bezirk Lüneburg waren Jungschiedsrichter aus drei Kreisen am Start: Marlon Scharf und Benjamin Touma (beide Harburg), Timon Bode und Lasse Holtfreter (beide Stade) sowie Jonas Jungert (Rotenburg). Während sich Marlon, Benjamin und Jonas bereits nach

der Vorrunde aus dem Turnier verabschieden mussten, erreichten Timon Bode und Lasse Holtfreter das Achtelfinale.

Dort traten die beiden Stader Jung-Schiris am zweiten Turniertag jeweils gegen einen Spieler aus dem NFV-Kreis Nienburg an. Trotz einer 2:0-Führung verlor Lasse am Ende knapp mit 3:4 gegen den späteren Turnierzweiten. Die Nase vorn hatte dagegen Timon, der mit einem 4:2-Sieg ins Viertelfinale einzog und damit das beste Ergebnis eines Teilnehmers aus dem NFV-Bezirk Lüneburg erzielte. Im Duell gegen einen Spieler aus dem NFV-Kreis Ostfriesland stand es lange 2:2, ehe Timon am Ende mit 2:5 das Nachsehen hatte.

Der Turniersieg ging am Ende an Ole Wolter (Kreis

Osnabrück-Land), der hierfür einen Adidas-Gutschein im Wert von 100 Euro erhielt. Alle Beteiligten lobten den NFV-Kreis Braunschweig für die tolle Idee, den Ausfall des eigentlich geplanten Jungschiedsrichter-Turniers auf diese Art und Weise zu kompensieren. Das Team um den Vorsitzenden Steven Loba und des Kreis-eFootball-Beauftragten Atakan Koctürk sorgte für eine gelungene

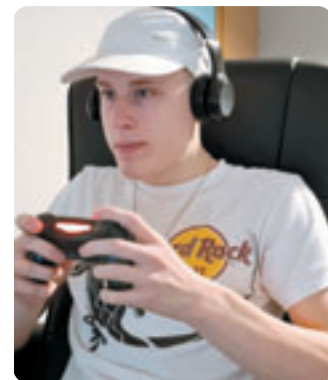
gut unterstützt. Meiner Meinung nach ist das eine super Alternative zum eigentlichen Turnier“, sagte Jonas Jungert. Marlon Scharf resümierte: „Das Turnier hat mega viel Spaß gemacht. Meine Familie und viele Verwandte haben mich unterstützt. Ich habe viel gelernt und erfahren, was bei mir gut läuft und was ich noch verbessern kann. Wenn es nochmal so ein



„Die Interviews nach den Spielen waren sehr interessant“: Lasse Holtfreter.

Organisation und dafür, dass das ganze Turnier auf dem Youtube-Kanal der Braunschweiger Schiedsrichter als Livestream verfolgt werden konnte.

„Das Turnier hat mir wirklich viel Spaß gemacht. Ich habe mich natürlich vorbereitet und wurde von meinen Freunden im Livestream



„Eine super Alternative zum eigentlichen Turnier“: Jonas Jungert.

Turnier gibt, bin ich gerne wieder dabei.“

Voll des Lobes waren auch Timon Bode und Lasse Holtfreter: „Es war alles gut organisiert und die Interviews nach den Spielen waren sehr interessant.“

Olaf Lahse/  
Quellen: Marcel Baack,  
Lennart Blömer,  
Alexander Schulz

## TSV Timke ernennt alle Mitglieder zu Sportlern des Jahres

Gleich 420 Mal verlieh der TSV Timke, ein Verein aus der Samtgemeinde Tarmstedt im Landkreis Rotenburg (Wümme), für das Jahr 2020 die Auszeichnung „Sportlerin bzw. Sportler des Jahres“. Der Grund: Die Schwarz-Weißen zählen exakt 420 Mitglieder und wollten jedem

Einzelnen mit der Auszeichnung dafür Danke sagen, dass er dem Verein die Treue hält. Jedes Mitglied erhielt ein persönliches Schreiben und eine Dankeskarte, in der unter anderem stand: „Mit Deiner Mitgliedschaft sorgst Du dafür, dass unser Sportverein auch in herausfordernden

Zeiten bestehen und weitergeführt werden kann. Wir freuen uns sehr, dass Du zu uns hältst. Jedes Mitglied des TSV Timke – ob groß oder klein – kann sich als Sportler oder Sportlerin des Jahres fühlen. Das ist eine besondere Auszeichnung für Dich!“



# Karl Gohde stirbt im Alter von 100 Jahren

Ein hartnäckiger Kämpfer, bei dem sich alles um den Fußball drehte

Im Alter von 100 Jahren ist Karl Gohde am 7. Februar gestorben. Bis zum Zusammenschluss mit dem VfL Stade am 1. Juli 2016 leitete er die Fußballabteilung des Vereins TuS Guldernstern Stade.

Nach der Rückkehr als Soldat aus der Kriegsgefangenschaft entschied sich Gohde für eine Laufbahn bei der Hamburger Polizei. Er schnürte die Stiefel für den Polizeisportverein und wurde anschließend Trainer. Talente blieben ihm nicht verborgen, darunter auch die Spielerlegende des Hamburger SV, Linksaußen Gert „Charly“ Dörfel. Für den Hamburger Fußball-Verband



Karl Gohde t

wirkte Gohde überdies im Nachwuchsbereich.

In den 1960er Jahren wurde Gohde Trainer der Liga-Mannschaft von Guldernstern Stade. Nach

seiner Pensionierung als Polizist wählte ihn der Verein 1980 zum Leiter der Fußballabteilung. Weil er in gleicher Funktion auch beim VfL Maschen tätig war, erhielt er den Beinamen des Multifunktionsjägers. Noch als 80-Jähriger amtierte Karl Gohde als Beisitzer im Bezirkssportgericht Lüneburg.

Alles drehte sich bei ihm um den Fußball, der sein Leben bestimmte. Wenn es um die Belange seiner Vereine aus Stade und Maschen ging, bei denen er zum Ehrenmitglied ernannt wurde, konnte er mit sachlichen Tönen überzeugen, war zugleich aber ein leidenschaftlicher und

hartnäckiger Kämpfer in der Zielsetzung.

Seine Fachkompetenz in den Bereichen Vorschriften, Satzungen und Ordnungen sowie seine guten Drähte zu wichtigen Gremien und Personen machten ihn nahezu unentbehrlich. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) zeichnete Karl Gohde 1998 als einen der ersten Ehrenamtsträger mit der Aufnahme in den „Club 100“ aus.

Geistig rege, zeigte sich der gebürtige Harburger an allem interessiert, was den Fußball betraf. Bis zuletzt blieb er aber ein konsequenter Gegner der Verschmelzung beider Stader Vereine.

Dieter Albrecht

# Unterstützung kam sogar aus Baden-Württemberg

„Scheine für Vereine“: SV Elbufer erzielt tolles Ergebnis bei Supermarkt-Aktion

„Scheine für Vereine“ – so lautete der Name einer Aktion, mit der die Verbraucher die Amateur-Sportvereine ihrer Region unterstützen konnten. Initiiert wurde die Aktion von der REWE Markt GmbH, die mit über 3.600 Märkten zu den führenden Unternehmen im deutschen Lebensmitteleinzelhandel zählt. Vom 2. November bis 20. Dezember erhielt jeder REWE-Kunde beim Einkauf im Markt oder einer Bestellung auf rewe.de pro 15 Euro Einkaufswert je einen Vereinsschein, den er einem Klub seiner Wahl zuordnen konnte.

Der kleine Sportverein Elbufer im NFV-Kreis Heide-Wendland, der knapp über 200 Mitglieder zählt, erzielte bei der Sammelaktion mit 16.141 Scheinen ein Mega-Ergebnis. Dabei waren nach der Hälfte der Zeit gerade mal 2.700 gezählt worden. Nur der TuS Reppenstedt (über 1.000 Mitglieder) konnte von den rund 100 Vereinen, die im NFV-Kreis Heide-Wendland



Wie hier in Bleckede warb der SV Elbufer mit einem Stand in den REWE-Märkten um Unterstützung. Foto: Clement-Ranneberg

gemeldet sind, mit 26.538 Scheinen wesentlich mehr verbuchen. Der TSV Adendorf (14.045 Scheine), SV Küsten (12.726) und TuS Barskamp (11.678) folgten auf den Plätzen drei bis fünf.

Den fantastischen zweiten Platz im Heide-Wendland-Ranking verdankt der Sportverein von der Elbe einzig und allein seinen Aktionen, die der

Verein gestartet hatte, um an die begehrten Scheine zu gelangen. So baute die Social Media-Beauftragte des SVE, Nicole Clement-Ranneberg, in den REWE-Märkten Hitzacker, Dahlenburg und Bleckede Stände auf, um für ihren Verein zu werben. Bei Facebook und Instagram startete sie zudem Aufrufe. Andere Vereinsmitglieder riefen über

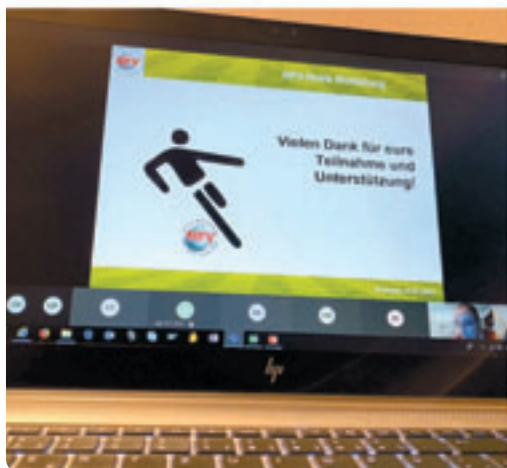
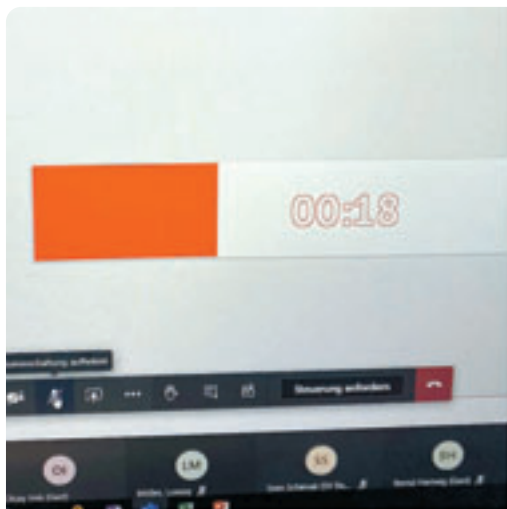
Whats App zur Unterstützung auf.

Durch die aufgestellten Boxen in den REWE-Märkten ging auf einmal die Post ab. Bekannte, Freunde und viele Menschen waren so begeistert, dass selbst Scheine aus Baden-Württemberg auf postalischem Wege eingereicht wurden. Die fleißigen Helferinnen und Helfer des SV Elbufer kamen mit dem Eingeben der Scheine kaum hinterher. Bis zum Ende der Aktion waren dann aber alle registriert.

„Der SV Elbufer möchte hiermit noch einmal ein herzliches Dankeschön an all die tollen Leute sagen, die diesen unseren Verein so kräftig unterstützt haben“, erklärte Nicole Clement-Ranneberg. Ihr Verein, der in Neu-Darchau (Samtgemeinde Elbtalaue, Landkreis Lüchow-Dannenberg) beheimatet ist, freut sich nun auf die bestellten Prämien (u.a. Fußbälle, Volleybälle, Trainingshilfen, Ballkompressoren). NCR

# Wolfsburger Kreisvorstand wird nachdrücklich bestätigt

Delegierten setzen beim virtuellen Kreistag auf Kontinuität



Der Kreistag im NFV-Kreis Wolfsburg fand in diesem Jahr ausnahmsweise in virtueller Form statt. Ähnlich wie der Bezirk Braunschweig und der Verband hatten die Wolfsburger Verantwortlichen den turnusmäßig für den 14. September 2020 vorgesehenen Termin auf eine Zeit zu Beginn des Jahres 2021 verlegt. Die Verlegung beruhte auf der seinerzeitigen Hoffnung auf eine Präsenzveranstaltung. Doch machte die weiterhin anhaltende Pandemie auch diesem Vorhaben wiederum einen Strich durch die Rechnung.

Der Vorstand rund um den Vorsitzenden Stefan Pinelli und die Ausschüsse wurden mit allen Personalien nachdrücklich bestätigt, so

dass es in Wolfsburg in personeller Hinsicht weiterhin Kontinuität zu vermelden gibt. Neu dabei sind Jens Wiese (Jugendausschuss) und Jörg Hielscher (Sportgericht). Auch der eFootball ist nunmehr nach zuvor kommissarischer Tätigkeit mit einem Ausschuss institutionalisiert. Dort sind künftig in bewährter Manier Ingo Pillasch, Mehmet Akyol, Olcay Irek und Janik Urbach tätig.

Der Kreistag verlief insbesondere dank technisch zuverlässiger IT-Ausstattung und stetiger Konnektivität aller Beteiligten reibungslos. Die professionelle IT-Unterstützung seitens Michael Ernst, Lorenz Müller und Moritz Hartwig aus der NFV-Verwaltungszentrale sorgte für zügige und

ordnungsgemäße Abstimmungen. Die teilnehmenden Vereinsvertreter bzw. Delegierten trugen mit beispielhafter Disziplin und routinierter Bedienung des zur Verfügung gestellten Abstimmungsmediums zum Gelingen der Veranstaltung ganz wesentlich bei.

Zum Ende des Kreistages bedankte sich der Vorsitzende Stefan Pinelli bei allen Mitwirkenden für die geleistete Unterstützung, das große Vertrauen in die Wolfsburger Kandidaten und verabschiedete sich mit dem Wunsch auf eine Präsenzveranstaltung beim nächsten Kreistag im September 2023, dann wieder mit persönlichen Ehrungen und Begegnungen mit Gästen.

Stefan Pinelli

Reibungsloser Ablauf beim virtuellen Kreistag des NFV-Kreises Wolfsburg. Foto: Svenja

## Wolfsburger Funktions-träger

**Vorsitzender, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Medienbeauftragter:** Stefan Pinelli; **Stellvertretende Vorsitzende, Ehrenamtsbeauftragte:**

Svenja Heling; **Schatzmeisterin:** Susanne Schreinecke; **Schriftführerin:** Gabriele Kiehne; **Vorsitzender Spielausschuss:** Bernd Hartwig; **Beisitzer Spielausschuss:** Mehmet Akyol; **Vorsitzender Jugendausschuss:** Martin Pfeil; **Beisitzer Jugendausschuss:** André Michel, Angelina Pfeil, Dirk Kinne, Dirk Haverland und Jens Wiese; **Vorsitzende Frauen- und Mädchenausschuss:** Anja Hoppe; **Vorsitzender eFootballeausschuss:** Ingo Pillasch; **Beisitzer eFootballeausschuss:** Mehmet Akyol, Olcay Irek und Janik Urbach; **Vorsitzender Schiedsrichterausschuss:** Claudio Menna; **Beisitzer Schiedsrichterausschuss:** Matteo Pilotta (Lehrwart), Martin Thompson, Martin Krause und Jöran Schmuck; **Vorsitzender Qualifizierungsausschuss, Beauftragter für Futsal, Beach- und Streetsoccer:** Olcay Irek; **Vorsitzender Sportgericht:** Christian Kaczmarek; **Beisitzer Sportgericht:** Axel Schachel, Hans-Joachim Zastrow und Jörg Hielscher; **Schulfußballreferent, Beauftragter für Nachhaltigkeit und Vielfalt:** Stefan Pinelli; **Kassenprüfer:** Horst Hansmann, Manfred Rösner und Sascha Mrozek.





Claudio Menna begrüßt die Teilnehmer beim virtuellen Kreistag.

Foto: Svenja Heling

# Bonanno und Nar sind die Schiedsrichter des Jahres

## NfV-Kreis Wolfsburg: Kreis-Schiedsrichtertag als Video-Konferenz

Das Schiedsrichterwesen im NfV-Kreis Wolfsburg war im vergangenen Jahr wie vieles andere mehr auch von der Corona-Pandemie geprägt. Eigentlich sollte der turnusmäßige Kreisschiedsrichtertag Mitte des vergangenen Jahres stattfinden. Doch das verhinderte das Covid-19-Virus. Nun fand die Versammlung als Video-Konferenz statt.

Auf der Tagesordnung standen Rechenschaftsberichte, Ehrungen und nach drei Jahren Amtszeit die Neuwahl des Kreisschiedsrichterausschusses (KSA). Zur Video-Konferenz hatten sich 65 Teilnehmer eingeloggt. Grußworte und viel Lob für die Wolfsburger Fußballschiedsrichter überbrachten Verbandschiedsrichter Bernd Domurat und Bezirksschiedsrichterobmann Stefan Voth.

Bei den anstehenden Wahlen wurden die bisherigen Amtsinhaber jeweils mit großer Mehrheit für drei Jahre wiedergewählt. Das sind: KSA-Obmann Claudio Menna (USI Lupo-Martini Wolfsburg), Lehrwart Matteo Pilotta (TSV Hehlingen), Schriftführer Martin Thompson (WSV Wend-

schott), Ansetzer Martin Krause (SV Reisligen-Neuhaus) und Internetbeauftragter Jöran Schmuck (TSG Mörsse).

Sprecher der Jungschiedsrichter ist Janik Urbach (VfB Fallersleben) und der Erwachsenen Felix Bickel (SSV Vorsfelde). Die Kasse prüft jetzt Sebastian Schmidt, Ersatzkassenprüfer ist Horst Hansmann.

Bernd Hartwig wurde für sein Engagement auf und neben dem Platz zum Wohle des Fußballsports und Schiedsrichterwesens besonders geehrt. Weitere Ehrungen: für 35 Jahre aktive Schiedsrichtertätigkeit Manfred Rösner (SV Brackstedt) und Andreas Knobbe (WSV Wendschott), für 20 Jahre Yousri Briki (DJK Germania Wolfsburg) sowie Felix Bickel (SSV Vorsfelde) und Rene Fricke (VfL Wolfsburg) für zehn Jahre.

Jungschiedsrichter des Jahres ist Malte Nar (TSV Hehlingen). Bei den Erwachsenen entfiel der Titel auf Dennis Bonanno (TSV Hehlingen).

Zuvor gab es Berichte von Menna, Pilotta und Krause zu den vergangenen drei Jahren Amtszeit des KSA. Den Be-

richten war zu entnehmen, dass sich in den mittlerweile dreieinhalb Jahren viel getan hat. Menna nannte unter anderem die Wiederbesetzung der Kreisliga mit Assistenten, die Einführung von Schiri-Leistungsklassen auf Kreisebene und digitaler Arbeitsformen während der Pandemie, die Weiterentwicklung der Homepage, einen Online-Anwärterlehrgang, die Optimierung des Coaching-Programms, eine breitere Akquirierung von Schiedsrichtern außerhalb von Vereinen sowie digitale Werbekampagne zur Schirigewinnung mit eigens entwickelten Postern für Facebook, Instagram und Vereinshomepages. Ebenso gibt es ein neues moderneres Logo der Schiri-Vereinigung. Zur Stärkung der Kameradschaft tragen Weihnachtsfeiern, Sommerevents mit Grillen und die Teilnahme an Fußballturnieren bei.

Auch die Zahl der Schiedsrichter hat sich positiv entwickelt. Von 78 in 2017 und 75 in 2018 gab es im Dezember 2020 91 aktive Schiedsrichter, darunter fünf Frauen. 21 Schiris sind höher-

klassig im Einsatz. Felix Bickel in der Regionalliga Nord, Angelina Pfeil (VfB Fallersleben) in der Oberliga der Frauen, Matteo Pilotta und Jonas Bonk (SV Barnstorf) in der Landesliga sowie fünf Unparteiische in der Bezirksliga. Zwölf Schiris erfüllen die Anforderungen für die Kreisliga. Bei den Spitzenschiedsrichtern liegt der Altersdurchschnitt bei 22,6 Jahren. Insgesamt beträgt der Altersdurchschnitt 29,8 Jahre.

Im Berichtszeitraum gab es laut Pilotta 32 Lehrabende, acht Anwärterlehrgänge mit 71 Schiedsrichtern sowie drei Leistungsprüfungen.

Krause berichtete vom Schiedsrichteraustausch mit den Kreisen Gifhorn und Helmstedt. Aus seiner Sicht hat die Zuverlässigkeit zugenommen, denn erfreulicherweise ist die Zahl der Rückgaben und damit der Umbesetzungen stark zurückgegangen. *Werner Kison*

Informationen zum Schiedsrichterwesen gibt es auf der Schiedsrichter-Homepage unter [www.schiri-wolfsburg.de](http://www.schiri-wolfsburg.de).

# KJA Salzgitter vor 35 Jahren beim Hallenturnier erfolgreich

Jugendfußball-Funktionäre präsentierten eigene Fußballkünste bei Turnieren

Ein hervorragenden Verlauf mit spannenden Spielen und guter Organisation nahm das Hallenturnier, das der Kreisjugendausschuss Salzgitter 1986 ausrichtete und an dem Mannschaften der Kreisjugendausschüsse (KJA) der benachbarten Kreise sowie die Vertretungen der Schiedsrichter und der Jugendbetreuer teilnahmen. Am Ende hatte der ausrichtende KJA Salzgitter die Nase vorn, aber das Endspiel wurde erst im Neunmeterschießen entschieden.

In der Gruppe A hatte sich vorher der KJA Salzgitter mit drei Siegen recht deutlich durchgesetzt, wobei Günter Schacht allein sechs der neun Treffer erzielte. Daneben war Hiersemann zweimal erfolgreich. Knapper ging es in der Gruppe B zu, denn hier lagen

am Ende drei Mannschaften punktgleich an der Spitze, wobei dann die bessere Tor Differenz zugunsten der zweiten Mannschaft der Jugendbetreuer vor der Auswahl der Schiedsrichter und dem KJA Wolfsburg entschied.

In den Platzierungsspielen ergab sich dann folgende Rangfolge: 3. Schiedsrichter Salzgitter I, 4. Jugendbetreuer Salzgitter I, 5. KJA Wolfsburg, 6. KJA Wolfenbüttel, 7. KJA Goslar, 8. Kreisvorstand Salzgitter. Im Endspiel schließlich stand es nach Ablauf der regulären Spielzeit durch Tore von Schacht und Schemer für den KJA sowie Riechers und Vree (beide SV Innerstetal) für die Jugendbetreuer Salzgitter II 2:2. Im entscheidenden Neunmeterschießen waren dann Schacht und Schulz für den

KJA erfolgreich, während ihr starker Torhüter Krause die Schüsse von Beims und Riechers parierte, so dass der KJA die Halle als Sieger verließ.

Eine Woche später beim Hallenturnier des Bezirkes in Wolfsburg erreichte der KJA Salzgitter den zweiten Platz. In einer Punktrunde „Jeder gegen Jeden“ hatte der KJA Peine ohne Punktverlust die Nase vor den Salzgitteranern vorn.

Das Team aus Salzgitter erreichte im Eröffnungsspiel gegen KJA Wolfsburg ein 2:2. Es folgte eine herbe 0:3-Pleite gegen den späteren Turniersieger aus der Eulensstadt. Durch Erfolge über KJA Wolfenbüttel (2:0), die Schiedsrichterauswahl Wolfsburg (4:2), Eintracht Wolfsburg (5:0) und dem 2:2 ge-

gen Rot-Weiß Mörse erreichte das Team des Trainerduos Gunnar Wewer (Union Salzgitter) und Rudi Goldbach (SV Haverlah) den zweiten Platz.

Hochzufrieden nahm das Team den Pokal für den zweiten Platz von Kreisjugendobmann Fritz Hemmerich (SV Innerstetal) entgegen.

Auf der Rückfahrt hatte das Team aus Salzgitter dann bei heftigem Schneetreiben noch einige Schrecksekunden zu überstehen. Auf der Autobahnauffahrt schlitterten die drei Fahrzeuge der Funktionäre bei starkem Glatteis um Zentimeter aneinander vorbei. Nach der Befreiung eines Autos von der Rasenbegrenzung eines Vorwegweisers wurde dann die Heimfahrt ohne weitere Hindernisse angetreten. gs



Starke Spiele lieferte der Kreisjugendausschuss Salzgitter bei den Winterturnieren der Funktionäre 1986 in der Halle. Ein Turniersieg beim eigenen Turnier und ein zweiter Platz in Wolfsburg standen nach der Wintersaison in der Vita der Jugendfunktionäre aus Salzgitter. Dabei waren (stehend von links): Trainer Gunnar Wewer (Union Salzgitter), Jonny Lau (TSV Lesse), Horst Schulz (VfL Salder), Werner Hiersemann (Eintracht Burgdorf), Klaus Grunda (Rot-Weiß Steterburg), Trainer Rudi Goldbach (SV Haverlah), Kreisjugendobmann Fritz Hemmerich (SV Innerstetal) sowie (vorn von links) Heinz Rühmann (TSV Hallendorf), Johann Schemer (Victoria Heerte), Martin Krause (FC Germania Bleckenstedt), Günter Schacht (TSV Beinum). Es fehlt Georg Neumann (SSV Steinlah).

Foto: NFV-Kreis Salzgitter



# Trauer um einen Idealisten

Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz Wolfgang Fisch verstorben

Die Fußballer des NFV-Kreises Nordharz und die Mitglieder des FC Flachstökheim und FSV Fuhsetal trauern um Wolfgang Fisch. Im Alter von 66 Jahren ist der Vorsitzende des NFV Kreis Nordharz plötzlich und unerwartet verstorben.

Der Pensionär hat neben seiner aktiven Fußballzeit schon als Jugendbetreuer im FC Flachstökheim die Funktionärslaufbahn eingeschlagen. In den 1980er Jahren stieg er in den Vorstand seines Vereins ein. Ab 1987 übernahm er die Führung der Vereinsgeschäfte als Vorsitzender. In den NFV-Kreis Salzgitter wurde er 1996 als stellvertretender Vorsitzender berufen. Ab 1997 leitete er den damaligen Fußballkreis als Vorsitzender. Neben der



Wolfgang Fisch †

Tätigkeit im Verein und auf Kreisebene wurde er 1999 in den Vorstand des KreisSport-

Bundes Salzgitter berufen. Ab 2001 führte der Beamte als Vorsitzender die Geschicke des KreisSportBundes bis 2009.

Anschließend brachte Wolfgang Fisch die Fusionsgespräche des NFV-Kreises Salzgitter mit den NFV-Alt-kreisen Wolfenbüttel und Goslar auf den Weg. Gemeinsam mit den Vorsitzenden der Kreise Wolfenbüttel, Wolfgang Laas, und Goslar, Joachim Wojtke, wurde in dreijähriger Vorarbeit der NFV-Kreis Nordharz am 1. Juli 2012 in Schladen unter seiner Regie in trockene Tücher gebracht. Das Konstrukt mit dem Zusammenschluss der drei Kreise wurde dank des Einsatzes der drei Kreisvorsitzenden zu einem der „Ersten“

erfolgreichen Zusammenschlüsse innerhalb des NFV. „Wir haben mit Wolfgang Fisch den richtigen Motivator zum Zusammenschluss des Kreises Nordharz an der Spitze gehabt. Die Lücke wird für unsere Fußballgemeinde im Nordharz schwer zu schließen sein. Der Fußball hat einen Idealisten verloren. Wir fühlen mit seiner Familie und wünschen ihr Stärke“, betonten die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Rüdiger Nowak und Joachim Wojtke.

Nicht nur auf der sportlichen Ebene war Wolfgang Fisch (SPD) ein Garant erfolgreicher Arbeit. In der Kommunalpolitik war er 29 Jahre Ortsbürgermeister der Ortschaft Südost und Ratsmitglied der Stadt Salzgitter. Der ehemalige Bahnbeamte hinterlässt seine Ehefrau, drei Kinder (zwei Jungen und ein Mädchen) sowie fünf Enkel. gs

# „Die Unparteiische“

Schiedsrichter des NFV-Bezirks Braunschweig gestalten digitales Schiedsrichter-Magazin

Im NFV-Bezirk Braunschweig veröffentlichen die Schiedsrichter künftig „Die Unparteiische“. „Die Unparteiische“ ist ein digitales Schiedsrichter-Magazin.

In dem Magazin berichten die Schiedsrichter über Aktuelles und Hintergründe aus dem Bezirk. Die erste Ausgabe 2021, die Ende Februar erscheint, widmet sich dem Thema „Schiedsrichterinnen“ und beinhaltet unter anderem ein Interview mit Dr. Riem Hussein. Darüber hinaus umfasst „Die Unparteiische“ praxisnahe Tipps aus den Rubriken Fitness, Regelwissen, Spielleitungskompetenz und Psychologie.

Ein Redaktionsteam erarbeitet die Inhalte und gestaltet das Layout. Dem Redaktionsteam gehören Niklas Bahr (Kreis Gifhorn), Christoph Hamer (Kreis Nordharz), Joel Hannemann (Kreis Helmstedt), Marvin Hennecke (Kreis Northeim-Einbeck), Tobias Hillebrand (Kreis Göt-

tingen-Osterode), Jöran Schmuck (Kreis Wolfsburg) sowie Dr. Hilko Paulsen (Kreis Braunschweig) aus dem Bezirksschiedsrichterausschuss (BSA) Braunschweig an. Unterstützt wird das Redaktionsteam durch die BSA-Mitglieder Jens Goldmann (Kreis Nordharz) und Stefan Kalberlah (Kreis Gifhorn).

„Die Unparteiische“ erzählt künftig Hintergrundgeschichten zu relevanten Themen für Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter und berichtet über Menschen aus dem Bezirk.

Das Magazin erscheint zweimal jährlich als digitale Ausgabe in Form eines PDF-Format. Alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter auf der Bezirksliste erhalten die Ausgabe per Mail. Die aktuelle Ausgabe wird zudem auf der Webseite des NFV-Bezirks ([www.nfv-braunschweig.de](http://www.nfv-braunschweig.de)) in der Rubrik „Schiedsrichter“ (dort unter „Informationen“) eingestellt.

„Die Unparteiische“ hat ihren Ursprung in einer Infobroschüre des BSA, die erstmals vor zwei Jahren herausgegeben wurde. Durch die Gründung eines Redak-

tionsteams konnte die Broschüre, die großen Anklang bei den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern fand, weiterentwickelt werden.

Dr. Hilko Paulsen

## DIE UNPARTEIISCHE

DIGITALES SCHIEDSRICHTER-MAGAZIN | NFV-BEZIRK BRAUNSCHWEIG | 01-2021





**Gut angekommen:** Die Trikots des Kreisligisten SV Dickel tragen jetzt junge Fußballer der „Mwembe Makumbi Soccer Academy“ auf Sansibar. Spiele auf Kunstrasen sind dort allerdings ein seltenes Privileg. Fotos: SV Dickel

## Soforthilfe aus Dickel für Sansibars Talente

**Kreisliga-Fußballer spenden Trikots und Trainingsausstattung – Reaktion lässt nicht lange auf sich warten**

Die ersten Bilder aus mehr als 10.000 Kilometern Entfernung deuten auf optimale, fast traumhafte Fußball-Bedingungen hin: sattgrüner Kunstrasen in einem schmucken Stadion, strahlender Sonnenschein. Doch inzwischen hat Christian Gießelmann mehr erfahren über die Realität auf Sansibar. „Dort gibt es nur zwei

solcher Anlagen mit Kunstrasen – das sind die großen Ausnahmen“, berichtet der Altherren-Spieler des SV Dickel vom ostafrikanischen Eiland Unguja, oft noch immer „Sansibar“ genannt, aber eben „nur“ die größte der Inseln des Sansibar-Archipels. „Auf den meisten Plätzen ist an vielen Stellen gar kein Rasen, alles ist super-

buckelig und natürlich trocken. Nur die ersten beiden Ligen spielen in den zwei Kunstrasenstadien“, schildert der Pressewart des SV Dickel. Fußball ist in dieser Teil-Republik von Tansania zwar die Sportart Nummer eins, die Kicker seien aber „sehr schlecht ausgestattet. Viele spielen dort in irgendwelchen alten, kaputten

Turnschuhen.“ Umso sicherer durften sich die Dickeler Kreisliga-Fußballer sein, dass ihre Spende an die richtige Adresse gelangte.

Inzwischen laufen die Akteure der „Mwembe Makumbi Soccer Academy“ in den bisherigen Trikots und Hosen des Clubs aus der Samtgemeinde Rehden auf. Die Bekleidung samt Stutzen spen-



**Die Realität:** So sehen die meisten Plätze auf dem ostafrikanischen Eiland aus – „super-buckelig und natürlich trocken“, hat Dickels Pressewart Christian Gießelmann erfahren. Zur besseren Ausstattung schickten die Dickeler auch Trainingsmaterialien mit.



deten die SVD-Fußballer ebenso wie weiteres Equipment. „Normalerweise tauschen wir die Bälle ja alle zwei, drei Jahre aus, jetzt haben wir welche mitgeschickt, die noch kein Jahr alt waren – und wegen der Corona-Pandemie zwangsläufig kaum benutzt wurden“, erläutert Gießelmann. Denn angesichts der recht hohen Versandkosten von gut 100 Euro „musste sich unsere Lieferung ja irgendwie lohnen“, meint der 35-Jährige.

Bei der „Mwembe Makumbi Soccer Academy“ handelt es sich um eine Mischung aus Fußball-Camp und Verein. „Die Jugendlichen, die jetzt unsere Trikots tragen, setzen sich aus allen Altersklassen zusammen. Die Trainer versuchen, möglichst alle Jungs aus dem näheren Umfeld spielen zu lassen, wenn sie Lust haben“, schildert Gießelmann: „Sonst haben sie anscheinend oft nicht viel zu tun, und durch tägliches Training versucht man, ihnen einen geregelteren Alltag zu bieten.“

Als im Team des aktuellen Schlusslichts der Kreisliga Süd vor ein paar Wochen die Idee aufkam, dieses Projekt zu un-

terstützen, seien alle sofort dafür gewesen, erinnert sich Gießelmann. Also packte Spartenleiter Nino Kröger knapp 30 Trikots zusammen, legte noch 20 Bälle dazu und kümmerte sich um die Zoll-Formalitäten. Dies ging ohne bürokratische Hürden über die Bühne. „Der Aufwand war überschaubar, aber mit Blick auf die Gebühren wäre es wohl wirtschaftlicher, gleich Geld zu schicken“, räumt Gießelmann ein. Doch einerseits wisse niemand so genau, ob es dafür vor Ort Sportartikel zu kaufen gebe, zweitens wollten die Dickeler mit etwas Persönlicherem helfen.

Und so posierten die Nachwuchs-Fußballer nun stolz in den Jerseys mit dem Logo der Dickeler Firma „BTR Transportlogistik“ zum Mannschaftsbild für ihre Spender. „Als die Fotos mit den netten Grüßen der Spieler bei uns ankamen, haben wir uns natürlich sehr gefreut“, berichtet der Pressewart über das Feedback.

Und was sagt BTR-Chef Bruno Boes dazu, dass ambitionierte Fußballer nun südlich des Äquators Werbung für ihn laufen? „Oh, den ha-

ben wir noch gar nicht gefragt, aber er hat bestimmt nichts dagegen“, denkt Gießelmann – und verspricht grinsend: „Wir bringen ihm noch ein Mannschaftsfoto vorbei!“

Die „Erste“ des Clubs wiederum muss künftig

nicht unbekleidet das mögliche Restprogramm der Kreisliga bestreiten. „Nein, nein, wir hatten vorher schon neue Trikots“, beruhigt Christian Gießelmann. Denn bei aller Nächstenliebe: Sicher ist sicher ...

Cord Krüger ■



## Fußball ist wie Bus – immer in **Bewegung**

Steigen Sie ein und fiebern Sie mit – für die Region.

**regiobus**  
hier und nah

[www.regiobus.de](http://www.regiobus.de)



Trainings-„Spione“: Fürs Fußballgucken kann man schon mal eine Pause einlegen.



# Corona-Pandemie verdirbt das Jubiläum: 40 Jahre Jugendaustausch mit den USA

Der FSV Westerstede pflegt gute Kontakte zu Organisationen in Nevada und Kalifornien



Die Ammerländer Jugendfußballer (in Rot) im Juli 1981 in Arcadia (Kalifornien) vor dem allerersten Spiel in den USA gegen die Santa Anita Fillies. Betreuer Klaus Linke (mit Ball) grüßt in die Menge. Foto: Jürgen Hinrichs

In Deutschland tragen die Menschen Lederhosen und essen Sauerkraut? Solche Vorurteile abzubauen und die Völkerverständigung zu fördern, war vor 40 Jahren eines

der Ziele des Jugendaustauschprogramms zwischen jungen deutschen und amerikanischen Fußballern. Und dass dieser seitdem regelmäßig in der Ammerländer

Kreisstadt Westerstede stattfindet, war ursprünglich eher ein Zufall.

Denn das Programm wurde Ende der 1970er Jahre durch den Niedersächsi-

schen Fußballverband und den Jugendfußballverband Kaliforniens angeregt. Einer der Vorantreiber war damals Johannes Süsens, Mitglied im Verbandsjugendausschuss



Auch im Jahr 2004 weilte eine Jungenmannschaft aus dem Ammerland in Kalifornien und Nevada. Das gesamte Team zeigt sich hier vor der diesmal nebelfreien Golden-Gate-Bridge in San Francisco. Foto: Mike Rogers



des NFV, und der kam aus Westerstede. Durch ihn verlagerten sich viele, später sämtliche Aktivitäten in das Ammerland. Der Jugendaustausch bei den Jungen wurde zunächst vom NFV-Kreis Ammerland und dem FSV Westerstede zusammen verantwortet, bevor die komplette Verantwortung an den Westersteder Fußballverein übergang. Mit den Jungen starteten die FSV-Mädchen in 1981 ihre erste Reise in die USA.

Der erste Besuch in Kalifornien begann noch als „kleines Abenteuer“, da ja weder die Gastgeber, das Land noch alle übrigen Rahmenbedingungen bekannt waren. Gerade weil bei der Premiere viel Improvisationstalent erforderlich war, aber alles bestens funktionierte und die Reisetilnehmer mit tollen Erfahrungen und Erlebnissen die Heimreise antreten konnten, ist gerade diese erste Austauschmaßnahme bis heute in bester Erinnerung geblieben.

Die Austauschbegegnungen konzentrieren sich seitdem ausschließlich auf Vereine und Organisationen im Westen der USA in Kalifornien und Nevada. Der erste Besuch in Nevada am Lake Tahoe fand 1995 statt. Feste Partnerschaften gibt es seit 1984 mit San Bruno, das an der Peripherie von San Francisco liegt, sowie seit 1998 mit Redlands im Nordosten des Großraums von Los Angeles.

Seit den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles besuchen die Jugendteams aus Westerstede regelmäßig für drei Tage auch den Yosemite-Nationalpark in Kalifornien, der rund 300 Kilometer östlich von San Francisco liegt. Tiefe Täler, wunderschöne Grasflächen, imposante Granitfelsen wie der El Capitan, Haine mit uralten Riesenmammutbäumen, zauberhafte Seen und legendäre Wasserfälle geben den Ammerländern immer wieder einen Grund, das berühmte Naturwunder zu besuchen.

Insgesamt 25 Maßnahmen bei den Jungen sowie 36 bei den Mädchen haben in den letzten 40 Jahren im Ammerland sowie in den USA stattgefunden. Mit den 61

Austauschbegegnungen nehmen die Westersteder Fußballer bundesweit einen absoluten Spitzenplatz im Ranking der Sportorganisationen ein, die sich für internationale Begegnungen im Jugendbereich engagieren. Fast ein Jahr dauern die Vorbereitungen vor allem für die externen Austauschmaßnahmen. Ein sehr wichtiger Aspekt des Jugendaustauschprogramms, das Einbinden in den Familienalltag und damit auch die Vergleichbarkeit zum Familienalltag in Deutschland herzustellen, wird dadurch erreicht, dass die Teilnehmer abschließend bei den jeweiligen Gastgeberfamilien in den verschiedenen Orten untergebracht werden.

Das Kennenlernen der bereisten Regionen und deren Geschichte, der Gebräuche und Lebensgewohnheiten, der Aufbau der Sportorganisation und die Stellung des Sports in der Gesellschaft sowie die Erziehung zu Toleranz, die Vermittlung eines Überblicks zur gesellschaftlichen Situation und die Befähigung zur Wahrnehmung und zum Ausgleich gegenseitiger Interessen zu stärken, werden zudem als übergeordnete Ziele definiert.

Über drei Jahrzehnte zeichneten Jürgen Hinrichs und Klaus Linke, die beide auch viele Jahre im Vorstand des NFV-Kreis Ammerland tätig waren, für die Jungen sowie Friedrich Seeger für die



**Die Westersteder Fußballmädchen hatten 2009 die Juniorinnen aus San Bruno, das an der Peripherie von San Francisco liegt, zu Besuch. Der Abschied fiel den FSV-Mädchen schwer, so dass die Westersteder Polizei „einschreiten“ musste, um dem Bus mit den US-Gästen die Abfahrt zu ermöglichen.** Foto: Manfred Hollmann

Juniorinnen im Jugendaustausch mit den USA verantwortlich. Vor ein paar Jahren sind an ihre Stelle Peter Preußker, Hans-Gerd Voss sowie Alfred Menger gerückt, die sich mit gleicher Leidenschaft und Tatkraft dieser Aufgabe widmen.

Durch die Corona-Pandemie konnten leider in 2020 und auch jetzt in 2021 keine Maßnahmen durchgeführt werden. Gleich zweimal musste eine Austauschreise der Westersteder Mädchen abgesagt werden. Nun hoffen die Verantwortlichen auf das kommende Jahr. Auf jeden Fall hat sich schon ein Team

der American Youth Soccer Association (AYSO) aus Kalifornien für einen Besuch in Westerstede in 2022 angekündigt.

Bedanken möchten sich die Verantwortlichen aus der Kreisstadt vor allem bei den öffentlichen Zuwendungsgebern für die zahlreichen Jugendaustauschmaßnahmen mit den USA. Dazu zählen das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Landkreis Ammerland, die Stadt Westerstede, der Landkreis Leer sowie die beteiligten Gemeinden Bad Zwischenahn, Apen und Uplengen. **Jürgen Hinrichs** ■



**Erlebnisse an der Nordsee gehören zum festen Bestandteil der Unternehmungen, wenn Jugendliche aus den USA in Westerstede zu Besuch sind. So auch hier bei einer Wattwanderung in 2011 zur Insel Neuwerk mit den Mädchen aus San Bruno.** Foto: Friedrich Seeger

# Mit der Barcamp-Methode zur Lizenz-Verlängerung

Digitale Fortbildung: Kooperation zwischen NFV-Kreis Emsland und KSB Emsland



**Informativ, motivierend und unbedingt nachholenswert: darin waren sich die Teilnehmer nach der digitalen Fortbildung einig.** Fotos: privat

Wegen der Corona-Pandemie mussten in der gesamten Sport-Bildungsregion Emsland/Grafschaft Bentheim und in der Sportschule Emsland in Sögel alle Aus- und Fortbildungsmaßnahmen vorübergehend komplett gestrichen werden. Damit entfiel auch die Möglichkeit für Lizenz-Inhaber, an Lehrgängen teilzunehmen und so die Berechtigung zur Verlängerung ihrer Lizenz zu erlangen. Aus diesem Grunde hatten Kerstin Kossen (Vorsitzende Qualifizierungsausschuss Kreisfußballverband Emsland) und Willi Fenslage (Vizepräsident Bildung beim KreisSportBund Emsland) entschieden, erstmalig eine Fortbildung mit der Barcamp-Methode anzubieten, die über den DFB in einem digitalen edubreak@CAMPUS zur Verfügung gestellt wurde.

Mit der Einladung in den edubreak@CAMPUS musste jede Person automatisch für sich ein individuelles Profil erstellen, welches mit persönlichen Informationen befüllt wurde und damit schon einmal wichtige Informationen für die anderen Teilnehmenden enthielt. Ein Barcamp ist ein offenes Veranstaltungsfor-

mat. Das bedeutet, dass sowohl die Inhalte als auch der Ablauf der Tagung zu Beginn noch offen sind. Beides wurde also erst im Vorfeld von den Teilnehmenden selbst festgelegt, was dazu führte, dass sich alle bereits vor der Veranstaltung intensiv mit den Gedanken und Fragen der anderen Teilnehmer auseinandersetzen konnten.

Die Barcamp-Methode dient vor allem dem Austausch und der Diskussion. Zum Teil entstehen während eines Barcamps schon konkrete Arbeitsergebnisse. Da sich die Teilnehmer dank der Barcamp-Methode selbst stark in das Event-Geschehen einbrin-

gen mussten, entstanden in den vier angebotenen Workshops anregende und intensive Diskussionen. Im Mittelpunkt aller dort angesprochenen Themen stand vor allem die Frage, wie man die Spielerinnen und Spieler trotz des Lockdowns mit sinnvollen Trainingsanreizen versorgen kann und – vor allem – wie es nach Beendigung des Lockdowns mit dem Training und den Spielen weitergehen kann, wie man ggf. „verlorene“ Kinder und Jugendliche zum Fußball zurückholen kann und welche Rolle dabei auch die Schulen spielen können.

Ganz deutlich zeigte sich bei dieser Barcamp-Methode,

dass die Teilnehmenden nicht – wie bei vielen Lehrgängen üblich – nur einem Referenten zuhören durften, sondern dass sie sich selbst mit ihren Ideen und Vorschlägen an der Diskussion beteiligen mussten, was ganz offensichtlich großen Spaß verbreitete und somit auch hervorragende, gut in die Praxis umzusetzende Maßnahmen hervorbrachte. Unterstützt wurden die beiden Organisatoren von Stefan Jürgens, Ansgar Lammers, Thomas Rodenbücher und Friedhelm Forbriger, die die in vier virtuellen Räumen durchgeführten Workshops moderierten.

Im ersten Workshop-Durchgang ging es vorrangig darum, einmal die momentane Situation im (derzeit nicht stattfindenden) Trainingsbetrieb unter den geltenden Corona-Beschränkungen zu diskutieren. Dabei wurde deutlich, dass die Teilnehmenden, die allesamt als lizenzierte Trainer\*innen in unterschiedlichen Sportarten tätig sind, momentan doch recht demotiviert sind und sie die große Sorge umtreibt, wann und vor allem wie denn der halbwegs normale Trainingsbetrieb wieder stattfinden kann und ob dann alle Jungen und Mädchen wieder den Weg zurück zu ihrem Sport finden oder ob diese sich anderen Freizeitbeschäftigungen zugewandt und sich dort bereits gebunden haben.

Im nächsten Durchgang ging es dann hauptsächlich darum, wie man den Kontakt zu den Sportlern einer Gruppe aufrechterhalten und wie denn nach einer gewissen Lockerung der Übungsbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Dabei ergaben sich angeregte Diskussionen mit sehr kreativen, innovativen und an der Praxis orientierten Vorschlägen, die dann letztlich den Teilnehmenden verschiedene Möglichkeiten aufzeigten und sie alle doch ein wenig positiver in die sportliche



**Kerstin Kossen und Willi Fenslage hatten entschieden, erstmalig eine Fortbildung mit der Barcamp-Methode anzubieten.**



Zukunft blicken ließ. Die vielen Übungsbeispiele und Maßnahmen werden dokumentiert und den Teilnehmenden in einem Portfolio zur Verfügung gestellt.

Abschließend ist festzuhalten, dass diese ausgezeichnete Lehr-/Lernmethode die Organisatoren und Teilnehmenden gleichermaßen begeisterte und dadurch eine

nachhaltig erfolgreiche Kompetenzentwicklung ermöglicht wird. Einig war sich die Teilnehmer am Schluss auch, dass solche Art der Fortbildung als sehr informativ, moti-

vierend und unbedingt als nachholenswert empfunden wurde und durchaus eine hervorragende Alternative zu Präsenzlehrgängen sein kann.  
Friedhelm Forbriger ■

# Gesprächsbedarf rund um die Corona-Problematik besteht

Kreisfußballverband Emsland führt Vereinsdialog als Online-Meeting fort

Vor etwa zwei Jahren hatte der Vorstand des Kreisfußballverbandes Emsland seinen so genannten „Vereinsdialog light“ gestartet und dazu Veranstaltungen u.a. in Papenburg, Geeste und Varenrode für die jeweils umliegenden Vereine durchgeführt, doch dann verhinderte die Corona-Pandemie bereits im März des vergangenen Jahres die Fortführung dieser Dialoge in weiteren geplanten Orten.

Die letzten Wochen und Monate brachten nun auch für den Fußball insgesamt viele recht dramatische Veränderungen, die die Verantwortlichen in den Vereinen und Verbänden stark forderten. Das führte dann dazu, dass zwar vermehrt Gesprächsbedarf bestand, die Kommunikation jedoch nur in kleineren Gruppen – wenn überhaupt – stattfinden konnte, da die jeweils erlassenen behördlichen Corona-Verordnungen größere Zu-

sammenkünfte nicht mehr erlaubten.

Bei einer vom NFV-Kreis Emsland und dem KSB Emsland durchgeführten digitalen Fortbildung im Januar in Form eines BarCamps wurde nun deutlich, dass die Teilnehmenden sehr an Gesprächen rund um die Corona-Problematik und deren Auswirkungen auf das Vereinsleben und die Trainingssituation interessiert waren. Aus diesem Grund beschloss der Vorstand des Fußballkreises, als Nachfolger der Vereinsdialoge light in einer ersten Pilotveranstaltung einmal einen „Vereinsdialog online“ anzubieten und zu prüfen, ob diese Form des Informations- und Gedankenaustausches hilfreich sein kann bei der Bewältigung der gegenwärtigen Probleme.

Und so trafen sich in einer für alle Interessierten offenen ersten digitalen Diskussionsrunde u.a. Vereinsverantwortliche, Trainer\*innen und Be-

treuer\*innen, um sich auszutauschen und sich gegenseitig zu informieren, zu motivieren und Hilfen und Tipps anzubieten. In dem 90 Minuten dauernden Online-Meeting, an dem sich 52 Personen aus den emsländischen Vereinen beteiligten, kamen unterschiedlichste Themen zur Sprache, derer sich die KfV-Vorstandsmitglieder direkt annehmen konnten bzw. für die sie eine Lösung in Aussicht stellten.

In den Beiträgen der Teilnehmenden kam aufgrund der aktuellen Situation immer wieder der Wunsch zum Ausdruck, möglichst schnell wieder – und das ganz besonders mit den Kindern und Jugendlichen – auf den Sportplatz zurückkehren und dem runden Leder nachjagen zu können. Hier knüpfte man große Hoffnung an die derzeit langsam sinkenden Inzidenzzahlen, doch es wurde auch die Sorge vorgetragen, dass möglicherweise Kinder und Jugendliche erst wie-

der zum Fußballspielen begeistert werden müssen. Deutlich wurde aber auch, dass man sich im Frühjahr nicht unter Druck setzen und auch nicht unter allen Umständen versuchen sollte, die Saison zu Ende zu spielen. Hier erhofft man sich gute und „intelligente“ Lösungen seitens der KfV-Spielinstanzen, aber auch Anregungen bzgl. neuer Trainings- und Spielformen im Jugendfußball. Viele gute Tipps konnte man bereits dem Portfolio entnehmen, das als Ergebnis des am vor kurzem erstmals durchgeführten BarCamps des Kreisqualifizierungsausschusses entstanden ist.

Als Resümee kann festgehalten werden, dass dieser erste Online-Dialog sehr positiv gesehen wurde und in diesem Format möglichst regelmäßig angeboten werden sollte, gegebenenfalls auch mit im Vorfeld festgelegten Themenschwerpunkten.

Friedhelm Forbriger



An dem Online-Meeting beteiligten sich 52 Personen aus emsländischen Vereinen.

# Hokema wiedergewählt

Virtueller Kreisjugendtag in Ostfriesland mit 100 teilnehmenden Vereinen



Jugendtag im Fußballkreis Ostfriesland mit (v.l.) Richard Weber, Winfried Neumann und Holger Hokema.

Fotos: Hermann Weiland

Zwei Versuche des NFV-Kreis Ostfriesland, ihre anstehenden Kreistage durchzuführen, scheiterten 2020 an den Coronaauflagen. Im Dezember 2020 entschloss sich der Kreisvorstand, die Kreistage planungssicher virtuell durchzuführen. Der Landkreis Leer stellte in der ehemaligen Markthalle in Leer einen Raum zur Verfügung.

Die Vereine konnten sich in die Videokonferenz über einen vorher zugesandten Link einwählen oder per Telefon teilnehmen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Jugendausschusses Holger Hokema ging es an die Feststellung der Stimmberechtigten, was einige Zeit in Anspruch nahm, mussten doch

die Liste mit 165 Vereinen abgefragt werden. Hokema konnte dann genau 100 teilnehmende Vereine beim Kreisjugendtag vermelden.

Der Kreisvorsitzende Winfried Neumann ging in seinem Grußwort auf die weiter gesunkenen Mannschaftszahlen ein, was ein deutschlandweites Problem sei. Ziel sei es, zusammen mit den Vereinen Lösungen anzubieten. Die Ausbildung der Trainer sei dabei ein wichtiger Punkt. Neumann warb für die Nutzung der Bildungsangebote des Kreisausschusses für Qualifikation.

Nach der Entlastung des Jugendausschusses erfolgte die Wiederwahl von Holger Hokema als Vorsitzender des Jugendausschusses und Reno Harms als sein Stellvertreter einstimmig. Anschließend wurden die Staffelleiter „en bloc“ gewählt.

Der VfB Münkeboe hatte beantragt, das Wechselkontingent bei Spielen von 11er gegen 9er Mannschaften von vier auf sechs zu erhöhen. Da die Stimmenanzahl der Vereine, in Abhängigkeit von den gemeldeten Mannschaften, unterschiedlich war, musste hier zeitaufwendig ausgewer-

tet werden. Der Antrag wurde mit 406 Ja-Stimmen bei 149 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

In einem weiteren Antrag, gestellt von TuRa Marienhafen, ging es um die Beibehaltung des Fair Play-Spielbetriebes bei den F-Junioren, die laut DFB ab der Saison 23/24 ausschließlich den Kinderfußball spielen sollen. Hokema bot an, bis in die Saison 22/23 die Fair Play-Liga parallel zum Kinderfußball anzubieten, doch der Antragsteller bestand dennoch auf einer Abstimmung.

Vor der Abstimmung gab es einen Vortrag von Carsten Schubert zum Kinderfußball. Schubert ist Jugendleiter in Spetzerfehn, Auswahltrainer im Kreis und im DFB-Stützpunkt. Er stellte die vielen Vorteile des Kinderfußballs vor: die Spielfeldgröße, eine geringere Passivität der Kinder im Spiel, alle Kinder werden eingesetzt, es gibt keine Positionsfixierung, die Mannschaftsmeldung erfolgt unabhängig von der Anzahl der Kinder. Die Abstimmung erfolgte schließlich mit 423 Ja-Stimmen, 231 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen für den Antrag. Hermann Weiland



Stellte die Vorteile des Kinderfußballs vor: Carsten Schubert.





# Winfried Neumann bleibt Vorsitzender

## Kreistag Ostfriesland erobert Neuland

Nach zwei an Corona gescheiterten Kreistagen im Frühjahr und Herbst 2020 trat der Fußballkreis Ostfriesland Neuland und führte die Kreistage als Videokonferenz aus. Nach ersten Erfahrungen beim vorlaufenden Jugendkreistag erfolgte der Kreistag ebenfalls in der ehemaligen

Markthalle in Leer. Es nahmen 118 Vereine und 13 Vorstandsmitglieder teil.

Winfried Neumann berichtete, dass die Ostfriesischen Sparkassen den Sponsoringvertrag bezüglich des Sparkassen-Kreispokals für weitere drei Jahre verlängert haben. Über einen Saisonabbruch wird

### Winfried Neumann bleibt Vorsitzender im Fußballkreis Ostfriesland.

Fotos: Weiland

in Ostfriesland zurzeit nicht nachgedacht. Der e-Football wurde erfolgreich eingeführt und Ostfriesland ist mittlerweile führend in Niedersachsen.

Kassenprüfer Bernd Hasbach berichtete über die einwandfreie Kassenführung und beantragte die Entlastung des Kreisvorstandes, die dann einstimmig erfolgte.

Als Wahlleiter stand Johann Janßen, Vorsitzender vom SV Holtland, zur Verfügung. Alle Vorstandmitglieder mussten laut Satzung einzeln gewählt werden, was durch Handzeichen im Chatprogramm erfolgte. Die Ausschüsse wurden en bloc gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig und gingen erstaunlich schnell von statten.

Der Fußballkreis Ostfriesland hat mit seinen virtuellen

Kreistagen relatives Neuland betreten, die Durchführung lief trotz fehlender Erfahrung ausgesprochen gut. Die Vereine hatten die Videokonferenzen sehr gut angenommen und unterstützt. Hermann Weiland



Wahlleiter Johann Janßen.

## SONDERANGEBOTE

## SCHÄPER SPORTGERÄTEBAU



### AKTIONSTORE „All inclusive“, TÜV geprüft\*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm).

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufträder (pannensicher ausgeschäumt) und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

### „All inclusive“ mit eingefräster Netzaufhängung:

Tertyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	26SR2031	1.899,00 €	1.849,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	27GR1072	1.349,00 €	1.319,00 €



### Spielerkabine „modular“, teilverschweißt, TÜV geprüft\*

Aus Aluminium, tailliert, teilverschweißt. Diese Kabinen können vor Ort schnell und einfach aufgebaut werden. Die einzelnen Elemente fertigen wir aus Aluminium. Als Scheiben kommen durchsichtige Polycarbonat (Lexan) Scheiben zum Einsatz.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Modular erweiterbar, einfacher Aufbau! Frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine:		1 Stück	ab 2 Stück
Länge 2 m	04SAM115	1.499,00 €	1.449,00 €
Länge 3 m	04SAM555	2.159,00 €	1.109,00 €
Modul, +1 m	04SAM55M	589,00 €	577,00 €



### Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\*

Jugend- und Trainingsstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Verbinder verstärkt. Netzaufhängung durch innenliegende Kunststoffnetzhasen!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißter Räder (pannensicher), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralanikern! Tore (07SAM1R2 / 04SAM1R3) TÜV geprüft! Lieferung frei Haus!

Tertyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück	ab 4 Stück
Trainingstor	200 cm	26SAM1P3	1.299,00 €	1.239,00 €	1.149,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €	739,00 €

## Für Abstauber: Mini-Tor gratis!\*

\*Im Wert von 199€. Beim Kauf eines Trainingsstores oder von zwei Jugendtoren. Solange der Vorrat reicht.



Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop](http://www.sportschaeper.de/shop)

Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis Ende April 2021. \*Für alle Tore und Kabinen gilt TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antiklippsicherung. Spielplaner: dessen unserer Meinung nach der Richtentwurf und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV als eine Antiklippsicherung.

Schäper Sportgerätebau GmbH  
Telefon: +49 (0)2534 6217 - 10 - info@sportschaeper.de

## Geburtstage

15. März bis 15. April

**Andreas Henze**, Vorsitzender des NFV-Kreises Diepholz, wird am 22. März 52 Jahre alt.

◆  
**Hans-Heinrich Hahne**, Vizepräsident Finanzen des NFV, wird am 30. März 69 Jahre alt.

◆  
**Hans-Jürgen Hoffmann**, Vorsitzender des NFV-Kreises Cloppenburg, wird am 12. April 69 Jahre alt.

## Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der  
**Amtlichen Mitteilungen**  
ist der  
**8. März 2021.**

## Turnierbörse

Unter der Adresse  
**www.nfv.de**  
werden im Internet Spielgesuche  
und Turnierangebote  
veröffentlicht.



# Akademie-Termine

1. März bis 2. April 2021

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie finden die nachfolgend aufgeführten Termine in der NFV-Akademie nur unter Vorbehalt statt.



## Trainerausbildung

Mo. 1. bis Fr. 5.	Trainer-C-Lizenz, Profil Jugendtraining
Mo. 8. bis Mi. 10.	Trainer-B-Lizenz, Teil 1, Basiswissen
Mi. 10. bis Do. 11.	Trainer-C-Lizenz, Prüfung
Mi. 10. bis Fr. 12.	Trainer-B-Lizenz, Teil 1, Basiswissen
Mo. 15. bis Mi. 17.	Trainer-B-Lizenz, Teil 2, Basiswissen
Mi. 17. bis Fr. 19.	Trainer-B-Lizenz, Teil 2, Basiswissen
Mo. 22. bis Mi. 24.	Trainer-C-Lizenz, Basiswissen
So. 28. bis Do. 1.4.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2

## Verbandsmitarbeiter

Sa. 6.	Jahrestagung der Kreisfrauen- und Kreismädchen-Referentinnen
Fr. 19.	Verbandsjugendausschusssitzung 2

## Talentsichtung

Fr. 19. bis So. 21.	U 14-Juniorinnen-Sichtungslehrgang U 13-Junioren-Sichtungslehrgang
Fr. 26. bis So. 28.	U 17-Junioren-Auswahllehrgang

## Schiedsrichter

Fr. 5. bis So. 7.	Weiterbildung für Schiedsrichter der Kreise
Fr. 19. bis So. 21.	Schiedsrichterinnen-Lehrgang für Aufsteigerinnen aus den Kreisen
Mo. 29. bis Do. 1.4.	Jung-Schiedsrichterlehrgang

## Sonstiges

Sa. 27. bis Di. 30.	Sparkassen-Fußballschule, Nr. 2
Di. 30. bis Fr. 2.4.	Sparkassen-Fußballschule, Nr. 3

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

**Herausgeber:**  
Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

**Verlag:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

**Redaktion:**  
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

**Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:**  
Niedersächsischer Brandes (Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
38315 Schladen  
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)  
Vor dem Esch 13  
27793 Wildeshausen  
E-Mail: cord-krueger@web.de

Olaf Lahse (Lüneburg)  
E-Mail:  
Olaf.Lahse@nfv-bezirklueneburg.de

Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für  
Amtliche Mitteilungen:**  
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

**Herstellung:**  
Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

**Druck:**  
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
D-34121 Kassel

**Anzeigen:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.



RUBBELLOSE

# Das Glück für zwischendurch!



**Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,  
unter [www.otto-niedersachsen.de](http://www.otto-niedersachsen.de) und  
in der App von LOTTO Niedersachsen.**

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Informationen unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

**LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen



Das ist unsere  
**Natur.**  
Und das ist ihr  
**Bier.**

Mit Felsquellwasser<sup>®</sup> gebraut.



Eine Perle der Natur.